## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

239 (25.5.1918) Mittagblatt

ten beffern. Frit. eden durch Regen die letten Rieberid die weitere Ent-Die Obstbäume rch Regen erheblich langel an Arbeits.

of Duruhes

ie bor nicht Minifterinma bes

r im Stanbehaus, rium des Innern, nheim nach Baben. Rothfrang in

hut. Wärterinnen Chris bei ber Beil- und und Frida Pfef. alt Emmendingen, Bilegeanstalt bei Auffeher Karl Arbeitshaus.

ichulmefens.

Raltbrunn, mirk istoph, Hauptlehrer Bühler t; \* Bühler, wird Hauptlehrer mann, Unterlehrer rd Hauptlehrer in ottlob, Hauptlehrer bafelbit. \* Sad, rd Hauptlehrer in clehrerin in Wiebgen; \* Soff-im Heer, wird 1. Wilhelm, Hilfs. in St. Märgen. \* n, zurzeit im Heer däufer, Wilhelm

upilehrer in Neibs-ehrer in Spechback, Miller, Aloit, auptlehrer in Bölje rlehrer, zurzeit im \* Pfaff, Ernit, nstalt Meersburg, Schade, Wilhelm, iftalt Gerlachsheim, Schuhmacher, wird Hauptlehrerin ama. Unterlehrerin in Teningen; \* eit im Seer, wird ger, Heinrich, Unptlebrer in Stein; Unterbränd, gurgeit igen. \* Zährin-i, wied Sauptlebter

(Schluß folgt.) eph (Höte. Aft das r hochgeschähte Ers en wir und in bas hien Schwarzwaldben Erbgeruch ber duft unferer Balminterlichen Schonfeinen lieben, treuuen. Unfere Feld. s beibe Sände nach H. J. in O. erlag und Druderei,

ruhe gifchen Station). 7 Grad; 23. Mai, morgens 7,26 Uhr: : 27,9 Grad; nied:

14,0 Grad. 24. Mai, 8,26 11hr 000000

dnam die szeif 2 3is 4 Stimmen

Bunsch. Zabernafel R. Fifcher. o wfg.

bens geht uns bas I. Altariaframentes tht lieblicher Wohlelige Beilandenabe! handlungen.

druckerei, e Maria

ittergotteslieder opran und Allt mil gelbegleitung von thold Waßmer.

2. Auflage. M.1.80 StimmeM.-.30 g der A. S. Badenia

Karlsruhe.

Bezugspreis vierteljährlich: Nejugspreis vierteijagrlich:
Aukarlsruhe burch Träger Mf. 4.25;
h. deschäftsstelle monatl. Mf. 1.10)
and värts (Deutschland) burch die
goli Mf. 4.70 ohne Bestellgeld; für
Geierreichelingarn, Luremburg, Belgiea, holland, Schweiz bei den Postans
faiten; übriges Ausland Mf. 12.— Ferniprecher 9tr. 535

Mr. 239



Anzeigenpreis:

Postiched: Starternhe 4844

Notationsbrud und Berlag ber Babenia A.-G. für Berlag und Druderet Rarlsrube, Ablerfirage 42, Albest Gofmann, Direftor

Ericheint an allen Werftagen in zwei Unsgeben Beilagen: Je einntal wöchentlich die Unterhaltungsblätter "Sterne und Blumen", "Blätter für ben Familientijch" und "Blatter für haus- und Landwirtschaft"

Berantwortlich für deutsche und babische Politik, sowie für Fenilleton: Th. Mener: für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Wahl: sur Unzeigen und Neklamen: A. Hofmann, sämtlich in Karlsruhe.

## Starke italienische Angriffe unter schweren zeindesverlusten abgeschlagen.

# neutrale Zweisel über schöne Versprechungen.

Mus allen möglichen statistischen Nachrechnungen malijder und amerifanijder Getreibefachblätter ber festen Beit ergibt fich, daß felbst beim besten Willen bie Bereinigten Staaten von Amerika ichwerlich in ber Lage fein werden, ihre Berfpredjungen und Bu-Ederungen gu orfüllen. Erft gu Anfang Marg fcbrieben die Corn. Trades News, daß sich die Berechnungen der Getreidevorräte Amerikas nach den Ernfeergebniffen und Berbrauchsbeschränfungen guf dem Papier gang gut ausnähmen, daß aber das Rätsel zu lösen bleibe, wo die angegebenen Quantitäten aufzufinden feien. Bezeichnend für ben Mangel an Nahrungsmitteln bei ber Entente felbst git die Tatjache, daß nach den Angaben des italieniiden Berpflegungsfommiffars Crefpi in einem Bericht über die Wirtichaftslage Staliens vom 4. Mars 1918 felbit Stalien nicht die jugejagten Mengen erhoften fonnte, fondern fich mit einer "theo. retische'n Zufuhr" begnügen muß. Nachdem die norwegische Presse zu Ende Februar das Abkommen mit Amerika allgemein günssig begrüßt hatte, ift jeht nach Abichluß des Abkommens tein Weigen der Roggen, fondern nur Mais und Hafer au erporten, während auch Argentinien nur eine minimole Menge Beizenmehl für Norwegen freigegeben

Man kann es gegenüber dieser Tatsache verstehen, bat in neutralen Ländern Zweifel an der Durchführbarkeit englischer und amerikanischer Versprechen laut werden. Man fagt sich mit Recht, daß kaum zu erwarten ist, daß die Amerikaner, die sich schon schwer dazu enticklossen haben, den "Schmachtriemen" für England, Frankreich und Italien fester zu ichnallen, sic nun noch für die kleinen neutralen Länder Emobas ein besonderes Opfer auferlegen worden. Bu biefent Gesichtspunkte kommt freilich bingu, daß einzelne neutrale Länder nicht und mehr in Zweifel darüber geraten, ob denn überhaupt der gute Wille der Entente bei ihren Beriprechungen borhanden ift. Bor kurgem ichrieb die dänische. Finans-

"Vor einiger Zeit bemonstrierten die Kopenhagener Arbeiter vor dem Neichstag und ersuchten die Regierung um hilfe. Bährend die Arbeiter in England und Amerika eine Fulle bon Beschäftigung haben und höhere Löhne als jemals zuvor erhalten, muffen die Arbeiter eines neutralen Landes Not leiden. Und warum? Weil England und Amerika unseren Industrien die Schlagabern geöffnet haben. Weil alle unfere Bemühungen, die Beziehungen gu unseren westlichen Freunden aufrecht zu erhalten, nur auf Ablehnung gestoßen find. Gelbst die beiden Weihnachtsverschiffungen, die und Amerika- zugestanden hat, ideinen Schwierigfeiten gu begegnen."

Auch aus Norwegen kommen Zweifel an dem guten Willen der Entente. Go führte fürglich der Direktor des norwegischen Reederverbandes, Racbenes, in Morgenbladet aus, die Bereinigten Staaten hatten 300 000 Tonnen des auf amerikanischen iten für norwegische Rechnung bestellten, teilweise bereits bezahlten Schiffsraums schon vor 8 Monaten beschlagnahmt. Sie hätten bisher kein Dere zurückerstattet, dagegen die 200 Millionen Kronen, die diese Berträge an norwegischer Kapitalsauslage darftellten, dazu benunt, viele Werfben zu errichten, die Amerika über die Tonnagenot himvegbelien jollten. Gegenüber den Biirgern des kleinen Norwegens fennen die Amerikaner feine Berpflichung, geschäftsmäßig aufzutreten und volle Erstat-

ung zu zahlen. In Solland ist man der Ausicht, daß die butente mit der in Aussicht gestellten Getreideliesetung an die Neutralen eine Art wirtschaftlicher oder wiltiger Expressung zu verbinden sucht. Beachtens-vert ist, was der Niemve Rotterdamiche Courant tom 16, April 1918 schrieb, im Zusammenhang mit amtlichen amerikanischen Mitteilung, daß drei Chiffe, liber die die amerifanische Regierung feine Beringung habe, in Amerika Getreide laden und

diejes nach Holland bringen fonnten. Scheinbar eine freundliche Konzession, nicht wahr?" drieb das hollandische Blatt, siest man jedoch den Sching der Rote, so merkt man, daß sich hinter bem scheinteundlichen Entgegenfommen, um "Sollands augenide Lage sofort zu erleichtern", wie es fo fcon heißt, bie Absicht verbirgt, uns die Schlinge etwas mehr guauswhen. Denn es handelt sich bier um einen Aus-nahme jall. Woraus also logischerweise zu folgern ware, daß andere, in neutralen oder überseeischen hol-landischen Höfen liegende holländische Schiffe an der Regierung durch Annahme dieses Angebotes ben Ausnahmecharatier der Fahrien der erwähnten Schiffe au, dann wäre unsere ganze, nicht mit Beschlag belegte Handelsklotte dadurch (für die Entente. D. V.) in Be-begung geseht."

Ein anderes Beispiel, das fich in Norwegen treignete, ist das folgende: Die norwegische Regie-tung fall das folgende: Die norwegische Regietung hatte in Südamerika wertvolle Lebensmittel tingefauft und sie mit Zustimmung des englischen konjuls, nachdem alle Sicherheiten, daß die Waten ausichließlich für den norwegischen Verbrauch bemendet würden, gestellt waren, verladen. Tropdem aber wurde das Schiff an der englischen Bostenlette angehalten und nach England gebracht; dort verden gegen die Verwahrung des Kapitäns und der norwegischen Regierung etwa 1500 Tonnen kufer vergiehen Regierung etwa 1500 Tonnen Buder dur ück behalten. England kam auf diese wie ein Mann über die vermaledeiten Deutschen bergefallen, die den armen Norwegern die Lebensmittel wegnehmen, und in diesem Sturm würde der Buderraub vergeffen werden. Die Hoffnung erfüllte fich freilich, wider Erwarten stimmte die Schufrechnung bod nicht gang. Das Schiff wurde verfenkt, aber seltsamerweise wandte sich jedesmal die norwegische Presse nicht gegen die Deutschen, sondern griff England an, das den Zuder genommen und das Schiff in das Berderben geführt hatte.

Auch in Schweben ift man mistrauisch geworden. In einem Leitartifel spricht ein dortiges Blatt die Vermutung aus, daß die Entente die schwedische Tonnage ebenso an sich ziehen wolle wie die hollanbijde. Man meint, die Entente würde auch nach Bustandekommen eines Abkommens das Verlangen verbinden, daß weitere versprochene Waren mit aufgelegten Schiffen abgeholt werden müßten. Das schwedische Blatt erinnert daran, daß der Dampfer "Zeelandia" an der Abfahrt aus Amerika verhindert wurde, obgleich er eigene Roblen hatte.

Es scheinen sich fast in allen Ländern die Anzeichen dafür zu mehren, daß man felbst bei einer in aller Form zugesicherten Unterftützung Englands und Amerikas auf wirtichaftliche Zufuhren erst dann rednen kann, wenn die Waren wirklich die Grenze bes neutralen Landes überichritten haben.

# Deutscher Abendbericht.

Berlin, 24. Mai, abends. (B.I.B. Matila.) Bon ben Kriegsichaupläten nichts Neues.

# Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 24. Mai. (B.I.B.) Amtlich wird ber-Inutbart:

Geftern griffen bie Italiener unfere Stellungen auf ber Zugana Torta und im Etidi-Dal nach ftarten weitgreifenden Geschützeuers gu wiederholten Malen an.

Die beiben ersten Angriffe brachen ichon in bem gräfilich wirkenden Tener unferer Batterien blutig zusammen. Die Angreifer flüchteten in ihre Graben gurud. Beim britten Anfturm famen bie Italiener bis fnapp an unfere Stellungen. Raiferidunen vom britten Regiment iprangen aus ihren Dedungen und warfen fich bem Feind mit gewohnter Tapferteit entgegen. Der Nahkampf endete mit einem vollen Gieg ber Unfrigen. Der Angreifer wurde überall gurudgeworfen, ein lettes Italienerneft noch in ber Racht gejäubert.

Bum gleichen Ergebnis führten brei Borftofe, die der Feind gegen unsere Stellungen auf lung en zu erheben, damit diese Tätigkeit der Un-bem Monte Ajolone versuchte. Auch hier terseeboote eingestellt werde. Der Minister des bem Monte Ajolone versuchte. Auch hier wurde er jedesmal abgeschlagen.

So hat für die Italiener auch bas vierte Jahr ihres Ranbfrieges mit ich weren Dig. erfolgen begonnen.

Der Chef bee Generalftabes.

Bien, 24. Mai. (B. I.B.) Mus dent Kriegspreffequartier wird mittags gemeldet: Die schon in den letten Tagen immer fortgeschrittene Gefechstätigkeit an der Siidwestfront hat im Laufe dis gestrigen Tages zu größeren Rampshandlungen an der Tiroler Front geführt. Dreimalige Angriffe des Italieners zwijchen dem Etichtal und der Zugana Torta wurden zweimal bereits im Artilleriesoner, der dritte im Nahkampf zu vollem Scheitern gebracht. Auch am Monte Afolone wurden drei italienische Angriffe abgeschlagen.

### Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 23. Mai. (W.I.B.) Amtlicher Bericht. Palästina-Front: Zeitweise Stö-rungsfeuer. Feindliche Bewegungen am Fordanbriidenfopf wurden bon unserer Artillerie unter Feuer genommen. Borfishlende Patrouillen des Gegners wiesen wir überall ab. Anhaltend Flieger-

tätigfeit. Mejopotamiide Front: Reine Rampf-Auf den fibrigen Rriegefcoupliben nichts von

#### Bedeutung. Die Kriegslage im Westen. Der Lufterieg.

Berlin, 25. Mai. Man fchreibt und: Der Luftfrieg bat in ben letten Tagen eine gang außerordentliche Rraft angenommen. Die Gegner haben just jum Bfingitfeste Roln und andere theinische und fübdeutsche Städte beimgesucht, wobei fie es, wie namentlich die auf Köln mahrend ber ftärksten Berkehrsstunden abgeworfenen Bomben geringe Durchichlagsfraft und ftarte Splitterwirkung - erfennen fiegen, insbejondere auf die Bebolferung abgesehen. Unter dieser gab es auch eine den Nebennutsen, daß ein deutscher Unterseeboot liefer der Ausfahrt im Sperrgebiet zu versten. Dann wäre natürlich die norwegische Presse.

berholt das Ziel ihrer Fliige gewesen, und die Erfolge der Unternehmungen waren jeweils ausgiebig. Bekanntlich hatten die Franzosen uns friiher einmal zu erkennen gegeben, daß sie auf unbesestigte, hinter der Front liegende deutsche Städte keine Flugangriffe unternehmen wollen, wenn wir unsererseits Paris ichonten. Gine folde Bereinbarung hätte aber solange keinen Wert, als nicht auch Frankreichs Bunbesgenoffen, vorab die Engländer, bas Unterlaffen folder Ueberfälle bindend gusicherten. Die Franzosen mögen sich daher für die Schädigungen, die thnen erwachsen, bei den Engländern bedanken. Sie waren es, welche dieje graufame Briegführung begonnen haben, von der fie fich eine Einschückterung und eine körperliche und seelische Demoralisierung unseres Bolfes versprochen haben. Sie müffen nun erkennen, daß der Pfeil, den fie auf uns gielten, gegen sie selbst sich wendet.

Die Luftangriffe auf Paris.

Baris, 24. Mai. (B.T.B.) Im Berlauf der letten Nacht wurden etwa gehn Bomben auf die Bariser Bannmeile geworfen, die nur auf Anlagen fielen und nur unbedeutenden Schaden anrichteten. Etwa vierzig Bomben, die auf die große Bannmeife im Süden geworfen wurden, haben ungliidlicherweise sechs Personen, die einer ins Baterland zurückgekehrten Familie angehörten, getötet und zehn andere verwundet. Der Materialschaden tit unbedeutend.

Beidieffung burd bie Frangojen.

Berlin, 24. Mai. (W.T.B.) In der Nacht vom 22. gum 23. Mai wurden in Girjon durch fein d. liche Bon'benwirfe auf ein deutlich gekenn-zeichnetes Lagarett mehrere Soldaten verlett. Durch weitere Bombenwürfe im Orte wurden ein französischer Awilist gesötet und 11 französische Zi-vilfiken, darunter zwei Frauen, verwundet. La on erhielt ernant 300 Schiiffe von den Franzosen.

Erfunden.

London, 23. Mai. (B. I.B.) Renter. Bährend der Luftangriffe (wörtlich Bombenoperationen) in der Nachbarichaft von Beebriigge haben unsere Flugzeuge einen Zerftörer zum Sinken gebracht. — Zusat des W.T.B.: Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist diese Radricht alatt

# Der Krieg zur Gee.

Die Berjenkungen norwegischer Fischerjahrzeuge im Eismeer.

Christiania, 24. Mai. (B.I.D.) Norste Teleo one Bhian. Noch Mitteilungen der Breise hat der Minister des Neußeren gestern als Antwort auf eine Vorfrage über die Versenkungen von norwegischen Fischerfahrzeugen im Gismeer erklärt, daß der deutsche Gesandte ihm veriprocen habe, telgraphisch in Berlin Borftel-Aeußeren wünscht jett mitzuteilen, daß seine furzen, ohne Vorbereitungen gemachten Neußerungen hierliber fich nicht mit dem dedten, was er zu jagen beabsichtigt habe. In seiner Unterredung mit dem deutschen Gesandten habe der Minister ihn um feine Bermittelung gebeten, und ber Gefandte batte ibm versprochen, sein bestes zu tun, daß Fischerboote, denen nicht zugemutet werden könne, zu wissen, daß die Gefahrzone noch besteht, gewarnt werden, damit fie die Gefahrzone verlaffen könnten, und daß er hierliber nach Berlin telegraphieren wolle.

Englifde Statiftil über bie Berlufte an englifdem,

berbunbetem und neutrafem Schiffsraum. London, 24. Mai. (B.I.B.) Reuter. Die Berluft. on englischen, verbündeten und neutralen Schiffsraum burch feindliche Magnahmen und Seegefahren mährend des Monats April 1918 berglichen mit dem vorherigen Beitabichnitt find beute veröffentlicht worden. Die britischen Verluste betragen 220 709 B.A.T., diesenigen der Alliserten und Neutralen 84 393 B.A.T., im ganzen 305 102 B.A.T. Die entsprechenden Ziffern für März 1918 betragen für britische Verluste 222 549, für Verdündete und Neutrale 176 924, insgesamt 399 473 B.A.T. Die entsprechende Zahl im April 1917 betrug für britische Berlufte 555 056, für Alliierte und Neutrale 338 821, im ganzen 893 877 B.N.T. Der Schiffsraum der Dampfer von 500 B.A.T. und darüber, die in den Häfen des Bereinigten Königteichs im April 1918 eins und ausliefen, beträgt 7 040 309 B.A.T. gegen 7 295 620 im März 1918. Diese Zusammenstellung umfatt den gesamten Neberseehandel ebenso wie bie Schiffe an der Kuste und in den Kanalen des Bereinigten Königreichs. Die Ichken, die sich auf 18 Monate von April 1917 bis April 1918 erstrecken, gewähren einen befriedigenden Kommentar für den Seekrieg. Die Berluftziffern geben die Gesamtfumme in allen Teilen bes Sandels an und ichließen die Geegefahren ein, während die Bahl ber ein- und auslaufenden Schiffe nur bei eigentlichen Ueberseeverkehr berücksichtigten, während die Ein- und Ausfahrt im Darg etwas größer war als im April 1916, hat der Prozentjat ber Berlufte niemals ein fo niedriges Berhältnis gur Gumme bes Heberfeetonnengehaltes gezeigt wie in den letten Monaten.

Unmerfung: Die Dethobe, bem frititlojen englischen Bolte immer wieder die Bahl der ein- und ausfahrenden englischen Schiffe borguführen, um zu erweisen, wie geringe Birfung der II - Bootfrieg auf Englands Handel ausübt, ist hier schon erschöpfend flar gestellt worden. Bemerkenswert ist in obigem Schrift-fat ber Baffus: Die Berluftziffern geben bie Gesamtfumme in allen Teilen bes Sanbels an. hier finden wir

Schiffe bezeichnet, welche bem allgemeinen Sandel gun Berfügung siehen, weichen sie sehr weit von der deutschen Bersenkungsziffer ab, in wel-cher selbstwerständlich alle versenkte Handelsschifftonnage einbegriffen ift, gang unabhängig davon, ob die betreffen-ben Schiffe Kriegsguter ober handelsguter an Borb

Bieberum englische Minen an ber ichwebischen Stufte. Stockholm, 24 Mai. (B.I.B.) Bie hiefige Blätter melden, wurden an der schwedischen Westrüfte wiederum englische Minen in wach jender Zahlaufgesischt. Gestern ist eine verankerte Mine innerhalb ber ichwedischen Sobeitsgewäffer angetroffen worden. Biergu bemerft Ctodholms Dagblabet: legten amtlichen Mitteilungen beweifen, dan eine frembe Macht innerhalb schwebischen Gebietes ein Minenseld ge-legt hat und noch dazu in einer Tiese von nur acht Metern, also auf eine für die Schiffahrt äußerst gesähr-lichen Weise. Eine größere Beracht ung der Nechte der Neutralen, um eine von der britischen Abmirali-tät fürzlich abrendte Nandung zu wiederleten konne tät fürzlich gebrauchte Wendung zu wiederholen, fann schwerlich gedacht werden und es scheint uns unbedingte Pflicht ber Regierung zu fein, mit größter Energie bie schwedischen Intereffen zu wahren. — Svensta Dagblabet findet es merfwürdig, daß man noch von feinerlet Magnahmen ber ich wedischen Regierung in London gegenüber diefen Uebergriffen gehört hat.

Bern, 25. Mai. (B.X.B.) Das Giornale d'Atalia meldet, daß in der Frühe des 24. Mai der it al i en i fch'e Dampfer "Abaia" im Atlantischen Ozean durch ein Tauchboot versenft wurde.

#### Verschiedene Kriegsnachrichten. Refrutierung in America.

Mufhebung aller Befchrantungen ber Retrutierung in Amerika.

Bafhington, 23. Mai. Reuter. Die Beerestommiffio. des Repräsentantenhauses hat einstimmig den Borichlag bes Kriegsfefretars Bater angenommen, eine Bestimmung in das Beeresgeset aufgunehmen, bie ben Prafibenten ermächtigt, fo biel Manner für ben Seeresbien ft aufgurufen, als geübt und aus-gerüftet werden fonnen und fie für bie erfolgreiche Beendigung bes Krieges zu verwenden. Bis jest berechtigte bas Geeresgeset ben Prafibenten nur gur Ginberufung von ungefähr einer Million Mann für den allgemeinen heeresbienft. Durch bie borgeschlagene Ber-befferung werben alle Beichranfungen aufgehoben und die Bildung einer Urmee vorgesehen, die start genugist, um Deutschland zu ichlagen.

Arbeiten ober fämpfen.

Washington, 23. Mai. (B.X.B.) Reuter. Der Provoit Maridiall, General Crowder bat weitgehende Bestimmungen mitgeteilt, auf Grund deren bom 1. Juli ab alle Männer eines bestimmten Alters entweden arbeiten oder fampfen miffen. Die Bestimmungen treffen nicht nur Müßiggänger, jondern auch die in unnüten Beschäftigungen Tätigen. Man wird sie zwischen neuer Arbeit oder Heeresdienst wählen laffen. Die Bamten glauben, daß diefer Plan das Arbeiterproblem in der Landwirtlösen wird.

Ameritanifche Gefdmadlofigfeit ober Robeit.

Berlin, 25. Mai. Bur Charafteriftit ber amerita-nifchen Kriegsanteihepropaganda feilt bas Berliner Tageblatt mit, daß in der Newhorfer Borfe der Belm eines gefallenen deutschen Golbaten, ber steigert wurde. Es wurde festgesetzt, daß jeder, der 100 Dollar-Anleihe zeichnet, das Recht haben folle, bem beutschen Selm einen Gugtritt gu geben,

> . . Vour le mérite.

Berlin, 24. Mai. (B. T.B.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Berleihung des Ordens Bour le mérite an die Generalleutnants v. Schüßler und von Stumpff, die Generalmajore Buffe und v. Petersdorff, die Oberftleutnants Riefenthal und v. Cranach, die Majore Buhnau, von Langdorff, von Dewit, und von Germar und ben Sauptmann Soldan.

Der Zwed ber Lüge.

Geni, 23. Mai. (cc. Draftung.) Die Parifet Ausgabe des Newyork Herald meldet aus Dugufin, Allinois, unter der Ueberschrift "Das Gute an einer Falichmeldung" (Benefit of Erroneous Report), daß dort die Falichmeldung eines angeblichen großen Sieges der Amerikaner in Frankreich mit der vorgeblichen Gefangennahme von 80 000 Deutschen mindestens das Gute zur Folge hatte, daß drei Deutsch-Amerikaner vor der freudig erregten Bolfsmenge gezwungen wurden, auf bem Marktplat von Dugufin niederzuknien und unter Berwiinichungen des beutichen Kaifers jeden Stern eines Sternenbanners zu füffen.

#### Bur Lage im Offen. . Rumanien und Beffarabien,

Das Außenministerium in Riem erhielt am 15. Märzeine Antwortnote der rumäniich en Regierung auf den ufrainischen Protest betreffend die Annexion Bessarabiens. Darin wird ausgeführt:

1. Bessarabien ist nicht annektiert, sondern hat fich freiwillig mit dem Stammlande vereinigt.

2. Die rumänische Regierung kennt keine Teile Bessarabiens, wo sich die Bevölkerung für ufrain i ich hält und den Bunich ausgesprochen hätte, gur Udraine zu kommen. Wenn auch ein Teil der Bevölkerung sich für utrainisch hält, jo til dies noch

Baden-Württemberg

# Der Jeind über den U-Boot-Krieg.

"Bas für einen Nuten bat England von dem Landsieg seiner Truppen, salls nicht die englische Seehernichaft reftlos wieder hergestellt wird."

Dezemberheft der National Neview, 1917.

Ich bin über die Zahlen des uneingeschränften 11-Bootfrieges entsett geweien. Es würde uns nicht im geringsten nützen, 2 Millionen voll bewaffnete und misgerliftete Amerikaner auf der anderen Seite des Atlantif zu haben, wenn wir ohne Schiffe waren, um fie berüberzuschaffen. A. Bapp am 3. Dezember bor Mitgliedern ber Getreideborfe." Daily Nams, 4. Dezember 1917.

3. 2013 die Ufraine den Frieden voertrag in Breft-Litowst unterfdrieb, machte fie feinerlei Rechte auf Beffarabien geltend.

4. Die rumanische Regierung erinnert an die Er-Marung der ufrainischen Regierung gegenübe General Coanda am 15, Januar 1918, das fie nicht nur nichts gegen eine Bereinigung Beffcrabiens mit Mumanien einzuwenden habe, sondern Rumanien dabei jogar unterstützen würde. Daber weist die rumanische Regierung den Protest der ufrainiichen Regierung zurück.

# Die Unabhängigkeitserklärung

Liviands und Esthiands.

Berlin, 24. Mai. (28.T.B.) Am 13. Mai haben Die Berren Freiherr von Dellingbaufen, als Wührer der liv-efthlandifden Abordnung, von Strud, als Bertreter Liv-lands und von Brevern, als Bertreter Efthlands an den Reichskangler die Bitte gerichtet, dem hiesigen bevollmächtigten Bertreter der ruffischen Republik, Herrn Joffe, die Unabhängigteitserflärung der Länder Livland und Esthland zu übermitteln. Herr Joffe hatte es abgelehnt, die Erflärung direft aus den Sanden der genannten herren in Empfang zu nehmen, fich aber bereit erflärt, die Urkunde entgegen zu nehmen, falls sie durch das auswärtige Amt übermittelt werde. Der Reichskangler hat darauf der von den Bertretern Livlands, Efthlands und Finnlands geäußerten Bitte entsprochen und die Unabhangigkeitserklärung burch das auswärtige Umt Serrn Joffe übersenden laffen. In diejer an Die Regierung der fogialistischen föderativen Sovjet-Republif in Mosfan gerichteten Erflärung wird un. ter Hinneis auf die am 9. und 10. April in Reval und Riga gefaßten Bejdelüffe ber efthländischen und Livlandischen Landesversammlungen ausgesprochen, bağ die Bevölferung Livlands und Efthlands durch die Erflärung ihrer Bertreter von dem Recht, ihr Schidfal frei gu bestimmen, Gebrauch gemacht und die Boslöfung von Rugland voll. Bogen habe.

Friedensbertrag Finnlands mit Desterreich-Ungarn. Wien, 24. Mai. (M.I.B.) Die ftaatliche Unabbangigkeit Finnlands wurde im Januar diefes Jahres von Desterreich-Ungarn anerkannt. Seither gab Finnland den Wunsch zu erkennen, mit ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie einen Frieden svertrag abmidließen, wie ein solcher im März zwischen Finnland und Deutschland abgeichlossen worden jei. Bon Desterreich-Ungarn wurde auf diese Anregung bereitwillig eingegangen. Die en Berhandlungen, die fich auf den Abschluß des Friedensvertrages, sowie des wirtschaftlichen und rechispolitischen Ausamertrages erstreden, wurden gestern im Ministerium des AcubeMenes finnisches Ministerium.

Studholm, 24. Mai. Wie Dagens Rufbeter aus Belfingfors erfahren bat, haben die Mitglieder der finnischen Regierung ihr Amt dem Senator Svinhufvnd gur Berfügung gestellt. Dieser bat den Ge-nator Bufti Paasifivi beauftragt, eine neue Regierung zu bilden. Die meiften Genatoren dürften jedoch bleiben.

### Der politische Zustand im neuen Rufland.

Von einer besonderen außenpolitischen Seite er-halten wir über die augenblickliche Lage im Diten und über die voraussichtliche fünftige Entwicklung Mitteilungen, welche nicht unwesentlich dazu beiiragen Sürften, das politische Bild, das fich viele deutsche Pereise vom neuen Rugland machen, fühler und nüchterner zu betrachten. Die Ausführungen besagen:

Es ware eine arge Täuschung, sich nach der militärischen Bereinigung der Dinge im Osten etwa bem Glaubon hingeben zu wollen, daß nunntehr auch politisch alles im schönften Lot sei. Die Wechselwir. Tung zwifden Bolitif und Kriegführung, beziehungsweise das Wesen beider als organische Erfordernisse für die Enkpicklung und Gefundung eines Staatswejens, tritt gerade im Often boutlich in die Ericheinung. Nirgends feste Berhaltniffe, alles in Untube, alle Entwicklungen im Flug, und, soweit man blidt, fein einheitliches Wollen und Streben. Rein Menich kann heute sagen, was aus dem großen, aus den Fugen gehobenen öftlichen Backbarreiche noch werden foll. Eines aber konnen wir jest ichen neit ziemlicher Sicherheit erkennen: and das ist eine Gärung, welche in ihrem Prozesse nichts anderes herborzobringen traditet, als die Schaffung eines bon der Bolichewistenherrichaft losgelöften und womöglich wieder unter monarchifder Gewalt ftebenben Rug.

Sehr beachtenswert find mach diefer Richtung hin die jüngsten Greignisse in der Ufraine. Deutsche Baffenhilfe nahmen die Ukrahner sehr gerne an, soweit es sich darum handelte, sich die bolichewistiichen Marodoure vom Halie zu idraffen und Rube und Ordunng wieder herzustellen. Die Wertichätzungen dieser deutsichen Silfe finkt nun aber in dem Mage, in welchem die Beruhigung des Landes fortschreitet. Es fann garnicht zweifelhaft fein, daß auch die neue ufrainische Regierung sich der deutschen Waffenmacht nur solange bedient, als sie deren zur Restigung ihrer eigenen Stellung bedarf. Roch foviele Lonalitätsversicherungen des ukrainischen Setmans und seiner Minister können die Tatsacken nicht verwischen, daß die ruffifden Tenden. gen überwiegen und daß man nur eine ginftige Gelegenheit abwartet, um die jehigen verftedten Annäherungsverfuche an Großrußland zu offenen an machen. Gute Renner der Ufraine find obnohin der Meinung, daß die Ukraine, vollständig allein auf sich gestellt, garnicht zu existieren vermag. dirfte sich auch garnicht wundern, wenn man eines Tages hören wirde, daß in der Ukraine die Entfernung der deutschen Bofagungstruppen geforbert würde, oder daß bestimmte Berfcwörer-Gruppen, ie im Often immer ichnell bei der Hand find, nach dieser Richtung bin mit den bekannten ruffischen terroristischen Mitteln arbeiten.

Die Berricaft ber Bolichewiften in Großrußland wird zur Zeit auch nur noch mit Müheaufrechterhalten. Mur die icharfften Savaltmakregeln können die Regierung aur Zeit noch fliten. Ein bedenkliches Beichen für die augenblicklicke Lage ist der Umstand, daß die großen russiscen Arbeitermassen irre werden an ihrer Regierung, welche sie der Unfähigkeit zur Be-hebung der schwerlastenden Wirtschafts- und Lebensmittelnot zeihen. Die bolichavistische Regierung ist

sich der großen ihr drobenden Gesahren wohl beboufit. Die bürgerlichen Mreise haben naturgemäß fein Interesse, die Lage ber revolutionaren Rogierung zu erleichtern, fie fereben vielnicht banach, ihr das Leben so sauer wie möglich zu machen. Das Weckselspiel, das hinter den Kulissen zwischen Peiersburg, Moskau und Kiew vor sich geht, gewinnt eine reizvolle Belenchtung durch die Tatsache, daß Riem gum Berindsobjeft für bas auserfeben ift. was die Hinternanner, welche in Moskan und Beteraburg den Draht gieben, ein Großrugland

In die immeren Auseinanderjehungen in Großrugland und ber Ufraine mifchen wir und nicht ein, wir fonnen daber den Mannof ber burgerlichen, ber fogialistischen, der revolutionären und der anarchistiiden Barteigruppen mit aller Galffenheit berfolgen. Wollen die Ruffen fich wieder ein monarchifches Oberhaupt, und fei es auch ein absolutischer Zar, erfüren, fo ift auch bas ihre eigene Sache. Aber nie und nimmer würden wir dulden fönnen, daß unfere urit des Schwertes Spite errungenen Vorleile im Often uns burch das Ranke-Spiel gewiffer nach Mocht itrebender Greife in Grofrugland gefährbet würden. Wir haben nach den obigen Andentungen allen Grund, nach diefer Richtung hin fehr wach. fam an fein.

# Deutschland. Sachsen bleibt Sachsen und wenn die Welt

untergeht. Sachsen will offenbar bas flasifiche Land ber In-

toleranz gegen die Natholiken fein und bleiben, mag auch in ber Welt geschen, was will. Der Weltfrieg, der jo manche zur Einficht brachte, geht an ben hellen Sadgen spurlog vorüber. Für sie ift nicht der Engländer und nicht ber Franzoje der Feind, fonbern ber falholische Mitburger, Die Gadfifche Bolfszeitung bringt wieder einige Beispiele aus diefer dunklen Ede bes bentichen Protestantismus, die gur Beiterfeit reigen konnten, wenn fie nicht fo emporend waren. In Coswig bei Meifen wollten die dort wohnenden 500 Ratholifen fich einen monatlichen Sonntagsgottes. dienst einrichten, da die nächste tatho. lijde Kirche 13 Kilometer weit entfernt ist. Das Gefuch für Coswig wurde vom jächfifchen Ruftusminifterium richtig abgewie. jen, das Bedürfnis fei "nicht dringlich". Ein protestantisches Ministerium maßt sich an, was für ben Ratholiken religiojes Bedürfnis ift und berjagt und bejaht nach Gutdümken! Auf die alsbald in gang Deutschland jutage tretende Kritik forderte man bann fchließlich die batholijde Rirchengemeinde Bu einer neuen Gingabe auf. Dieje erfolate und fie ist jeht "wohlwollend" dabin verbeschieden worden, daß man die in der nächsten batholischen Kirche, in Weinböhla, jährlich gestatteten zwölf bei-ligen Mossen teilen solle, also sechs in Coswig, sechs in Weinböhla. Siehst du, Leser, das Ei des Columbus, ausgebrütet im Jahre des Beils 1918 von einem königlich sächischen Kultusminister! Wenn der Staat irgendwie zu finanziellen Leistungen herangezogen wiirde, dann konnte man die Knauferigkeit noch berfteben, aber nein, bie Sache foftet ben Staat feinen Pfennig; Die Ratholifen kommen felbst für Lokal und alles auf!

Eine andere, ebenjo biibjehr Sache spielt in Meißen. Dort sind, wie feitgestellt, mehr als 120 fatholische Kinder tagsüber sich selbst überlassen, da die Bater im Felde fteben, die Miltter im Erwerbsleben tätig find. Für biefe Rinder follte eine Bewahranstalt errichtet und dazu drei Klosterschwestern berusen werden, alles natürlich aus eigenen Mitteln der Katholiken. Im hohen Ministerium hat man dies Attentat auf die sächsische Sochburg der Reformation glücklich abgewehrt und die

#### Chronik des dritten Kriegsjahres.

25. Mai: Die Englander bei Loos gurudgewar. fen; erfolgreicher Borftoß am Chemin des Dames lidlich Bargny; französische Angriffe bei Naurop abgemiejen.

Genehmigung bertveigert. Es gibt eben noch Staatsmänner in Deutschland, erleuchtete, groß.

Bu diesen beiden Borkommnissen bat der Borftans des Bentrumsvereins für das Königreich Sachien. Ortsgruppe Dresden, folgende bemerkenswerte Ent.

schließung angenommen: "Der Borstand des Zentrumsbereins für das Könia reich Sachsen, Ortsgruppe Dresden, spricht sein tieses Be-bauern über die beiden jungften Entscheidungen des sach iiichen Rufiusministeriums in fatholischen Angelegenheiten aus. Er beflagt, daß ber Rultusminifter bem Antrag auf Einrichtung bon jährlich zwölf Gottes-bieuften für die 500 Ratholifen in Coswig und die Ginrichtung einer tatholifden Rinderbemabr auftalt für über 180 fatholifche Rinder in Meifen abgelehnt hat, und spricht die Erwartung aus, das für die Zufunft zur Begutachtung über katholische Bedürsniffe ausschließtich katholische Instan en maggebend find. Ferner hofft ber Borftand, baf bos Gefet, die Ausführung des flaatlichen Oberauffichtsrechts fiber bie fatholische Rirche im Königreich Sachien betrei fend, vom 23. Anguft 1876 baldigft aufgehoben wird, weil es für die Katholiken fräukend ist und als Ausnahmegesch betrachtet werden nuß."

# Chronik.

Aus Baden.

# Durlad, 24. Mai. Geftern nachmittag machte ber eina 48 Jahre alte Gasarbeiter Chriftian Schwander, wohnhaft Jägerstraße bier, seinem Leben durch Er. hangen ein Ende.

(2) Bforgheim, 24. Mai. Bei einem Gewitter, bas gestern über unsere Gegend ging, wurde im Engiale zwischen Pforzheim und Gutingen die Ehefrau des Landwirts Schwämmle aus Pforzheim und ihre löjährine Tochter Christine bon einem Blitstrahl getroffen. Die Tochter blieb tot, Frau Schwämmle erholte sich

) Mannheim, 24. Mai. Wie schon berichtet worden ift, beginnt hier die Berbrecherwelt ans dem Fliegeralarm Kapital zu schlagen. Neben dem Einbruch in ein Herrenkeiderlager, wobei Anzüge im Wert von 18 000 Mi. weggeschleppt wurden, wurden noch swei weitere Einbrüche verübt und zwar in einen Zigarettenladen, twofelbst die Diebe Zigarren und Bigaretten im Wext bon 2000 Mt. erbeuteten, und in ein Uhrengeschäft, wobei ben Ginbrechern Uhren und Comudsachen im Wert bon 20 000 Mt. in die Sande fielen. Auf dem lehten Ferkelmarkt wurden für das Paar kaum vierwöchige Milchichweine 340 Mt. geferdert und

):( Weinheim, 24. Mai. In zwei Betrieben wurden in der letzten Zeit mehrere Treibriemen im Wert bon 400 000 Mart gestohlen.

# Unterha ersbach, 24. Mai. Infolge Scheuens eines Ochsengespannes stürzte der 51 jährige Knecht Rich. Weiß dom Wagen ab, geriet unter die Räder und wurde

A Freiburg, 25. Mai. An den Folgen eines Schlag-anfalls ift Stabtrat Urban Tritfcheler gefor ben. Er gehörte ber Bentrumspartei an und hat fich besonders auf dem Gebiet des Gemeinwesens mancher lei Berdiensie erworben. — Das berunglückte Rind Friba Birkenmaier von Neuhäuser ift nicht gestorben. Wie der Breisg. Zig. mifgeteilt wird, befindet fich das Madden auf bem Wege ber Befferung. - Dem Bernehmen nach foll, wie ber Freiburger Bote melbef, Privatier Theobor Gang hier mit mehreren anderen Freiburget herren bem Stadtrat angeboten haben, die Bermal. tung bes ftabtifden Riefelgutes ehren. halber zu übernehmen ober auch unter Umflan-

::: Saagen bei Lörrach, 24. Mai. Bürgermeister Rarl Muller konnte gestern ben Tag begeben, an bem er vor 40 Jahren das Bürgermeisteramt in un-

ferer Gemeinde antrot.

Reich beinen Entichluf begrifft, tomm bald, Brider

um Christophs Herz: "ohne Waffen haft du mich überwunden - zum zweitenmal - nicht bald, Bruder Albrecht, - jest, mit dir!"

"Gelobt fei Gott! — das fprach des Wittelsbachers Herzl" Abermal's öffneten fich Herzog Albrechts Arme - nicht bergebens dieses Mal - an des (Fortsehung folgt.)

Der Knifer an bie Afabemie in Braunsberg. Ans Anlag des Gedenftages des bunbert. jahrigen Beftehens der Königlichen Afa. bemie gu Braunsberg hatten Reffor und Ge nat an den Raiser ein Huldigungstelegramm ge fandt. Der Kaiser antiportete:

Großes Hauptquartier, 20. Mal. Das Trengelöbnis bes Meitors und des Senats bet Kröniglichen Afademie zu Braunsberg anlählich bes Ge benktages ber Gründung vor 100 Jahren habe 3ch mit Freude und Dant entgegengenommen. Die Afabentie bat burch ein Sahrhundert die Erwartungen erfüllt, die auf sie gesetzt wurden, als Mein Vorfahre fie ins Leben tief. Sie hat sittlich starke Männer erzogen, die dem Baterlande tren gedient haben. Gegenwart und Zufunt berlangen eifenharte Manner; benn grof und gemal tig find die Anfgaben, die bes Dentichen Reiches bis zum tehten Siege und nach Friedenssching harren. 30 berfraue, daß die Alabemie in alter Neberlieserung solde Manner erziehen wird. Dazu gebe Gott seinen Segent Ich entbiete den Dozenfen und Stubenten Meinen fonige

### ren aufgenommen.

Die feindlichen Brüder. Erzählung aus vergangener Zeit von Germann Firschfeld. (Fortfetzung.)

Christophs Antlig rotete sich. "Ihn nennst du, rief er, "der du felber an ihm frevelst? Bielteilig war nach Wittelsbacher Sitte die Erbichaft bei den Söhnen unjres Geschlechts, zerbrödelt ward je nach der Bahl der Häupter das Land, um bald wieder, erloich ein Mannesstamm, andern Serren angeteilt zu werden. Da gab der Herzog Albrecht iene weise Sahung, daß in de Bufunft, ber Beriplitterung zu wehren, immer nur die beiden alteften der Gohne des Bandes das Zepter führen follten. Alls heilig, bejdivoren wir an feinem Sterbebett, den letzten Willen zu achten; er follte uns Gesetz und Bitte angleich fein. Wie haft du bein Gelöbnis nun erfüllt? Gin ftarfer, gerechter Fürst ungeit du dem Bolfe Boperns fein, dem Bruder gegenüber bift du ungerocht. Bu zweien sollen des Herzogs Albrecht Sohne über Bayern herrichen, und du sibest allein auf dieses

"Allein? Du irrit, Christoph; "Jählit bu ben altesten der Brüder, unsern lieben Siegmund zu den Toten?" fragie Albrecht.

"Siegmund," ein wogwerfendes Lächeln unspielte Christophs Lippen. "Entjogte er nickt allem Anteil an den Geschäften, kommt er nicht nur noch nach Münden zum Schauturnier oder fonftiger Ergötlichkeiten willen, und fei's auch nur, um Kirchen zu

Wohl ihm, und beißen Dank für seine Selbsterfenninis," emviderte Albrecht ernst; "weh" amjerm armen Lande, wär er anders, und forderte er ein Medit, das ich ihm nimmer, trok bitteram Webs, beftreiten würde, denn es ift geheiligt. Nicht verzichtet hat Herzog Siegmund auf jein Herrscherrecht, und wenn er es nicht übt und mir vergönnt, in seinem Manien Gejet zu geben und zu walten, wie erprobter Rate Beistand und eigne Ueberzeugung es mich lehrt, zu unfres Bayern Glüd und Wohlstand, jo geschieht foldes aus Güte und Einsicht; es ift fein freier Wille, den er in jedem Angenblick ändern fann. Go berricken vechilich zwei Göbne über ihres Waters hinterlassienes Erbe, wie Herzog Albrechts

dich als dritter der Gemeinschaft der Regenten beigesellen; den weisen Rat Bernünftiger mißachtend, willst du dir geweltsam Recht nehmen - Bruder gegen Bruder — Wittelsbach gegen Wittelsbach —

"D Christoph, Christoph, benfe unfres großen Ahnen, Ottos des Schpren! Möchtest du ihm gegeniiber treten in biesem Augenblicke und prablen mit dem, was du dein Recht nennft? und würde er anders an dir reden, als ich, fein Enfel, an dir rede in dieser wichtigen Stunde? Wie du gu mir und Siegmund, ftand ich einft gu Siegmund und Johann, dem längst verstorbenen ältesten der Brüder, bar anerst des Hanses Herr war nach des Baiers Scheiden; der strebte, dachte wie ich, und ihn verehre ich noch hent' boch. Ich war der dritte — und ob auch, wie bei mir, Siegnrund dem Mitregenten willig seinen Anteil überlich - ich wäre eher gestorben, ehe ich an den Satzungen gerüttelt, noch frijch das Bergament trug, welches ber Bater aufgezeichnet. Go wahr mich Gott bort, nimmer hätt' ich mich zu denen gesellt, die mir ein schmeichelnd Lied fingen, weil fie meines Bruders - Feinde find, die meine Schräche migbranchen, am mit bem Mantel meines lichten Nantens ihre dunkle Sache zu umbiillen, ihre Praft, die mein Bruder gelähnt weil fie in rohem Trop dem Lande und seinem Fürfien verderblich ward, neu erstarken zu lassen. Nach Chrenfels fandt' ich den Wolfgang, ich hoffte. er werde Gelegenheit finden, dich au seben, dich in Freundschaft heim zu geseiten gen München. Denn dort, mein Chriftoph, dort ist dein Plats, dort deine Beimat, nicht in der Frande, als ein von den Folgen seiner Leidenschaft gejagter flüchtiger Mann -Sich', da brackte man mir die Kunde von der Ankunft jener falschen Abeltraut von Hohened, aus deren Schlingen wich ein guter Engel noch zu rochter Beit befreite.

Alm aber tougte ich von blinder Leidenschaft, von der Sirene befort, ich fürchtete, daß jene nufelige Burg ein zweites, teures Gerz mir entwende, ein leicht zu berückendes, deshalb kam ich nach, beshalb, durch die Reifigen von ihres Führers Fernsein unterrichtet, benußte ich die Menntnis, die mir der Bufall bot, da mir der alte Forstmeister, ein ehemaliger Anappe unseres Vaters, mit der Rlage nahte, der Wolfgang betore in leichtem Spiel feines Kindes

Unbeständigen an diesen Ort. Seit haute mittag befindet sich das liebe Kind in der Hut der nahen Ursulinerinnen: er aber sollte mid hier finden, heimwärts wollt' ich ihn führen, den Zauber brechen, mit dem ihm auf Ehrenfels die Leibenschaft umstrickt halt, neit idlimmeren Neben noch als dich. Christoph. Dich benutzt Herrn Bernhardins verletter Abelsftolz, ber fich einem Billen unterordnen nuß, dich der Haß, den jene umberföhnliche Greifin, die Fran Sibylla, seit Jahren mir entgegenträgt, als ob cs meine Schuld wäre, daß ihr Sohn, ein Emporer gegen mich, jenent unfeligen Bunde bes Einhorns fich zugesellte und im Rampfe des Nachts gegen das Unrecht fiel. Ihm aber schürt noch eines verschmähten Weibes Rache, die zu allem fähig, die Flammen der Geele, und Mibe wird's meiner Liebe koften, dan schwarzen Fleden von seines Herzens Tafel abzuwaschen, den Adeltraut von Johenecks

Hand darauf zurückgelaffen. -"Darum bitt' ich Euch um eines, Bruber Christoph," fuhr er herzlich nach einer Weile fort, "Ihr wißt, denn Ihr habt meinen festen Sinn, was Ihr zu tun, und welche Wege Ihr zu wandeln habt; der Wolfgang aber ift dem Sinne nach ein Kind geblie ben, trot der dreiunddreißig Jahre feines Alters. Wocht liber unfern Jüngften, unfern Benjamin, jend.t ihn mir wieder so fröhlich und unverdorben, wie er ging, mit allen seinen Schwächen eines seich ton, guten Bergens; lagt ibn nicht bon bes Bojen Macht berüden, Christoph, er freut fich bunter Blumen und forscht nicht, ob ihr Same giftig fei. Nicht eigne Reigung, nur Berführung könnte ihn zu Unrecht treiden. Ihr kehrt nach Ehrenfels zuwäck, Christoph — sendet mir don dort den Wolfgang. Wollt Ihr? Nicht wahr, Ihr wollt?"

Der fürstliche Herr antwortete nicht, ein Kampf chien in seinem Innern zu toben, der sich auf seinem Antlig widerspiegelie, mehrere Mal machte er eine Bewagung, als wolle er reden, aber dann verschloß Trop oder Shou ihm wieder die Lieven, die fest

"Alnd ich?" - fam es endlich in furger, harter Frage zwischen ihnen herbor.

"Du, Christoph?" - Ein mildes Lächeln umipielte den Mund des Herzogs Albrecht — "du? Geit Wochen steht bein Quartier im bergoglichen Balaft Testament besiehlt; bu aber willst, bei zweier Leben | Gerz; und so entbot ich in Margaretens Ramen den I zu Münden bereit, den teuren Gast zu empfangen, lichen Grus.

dasselbe ift's, in dem du vor zehn Sahren wohntest badu dent Lande und mir zuliebe des Bürgerfrieges Flamme bampftest, durch dein Bergichten auf die herrichaft neben zwei herren. Damals gefiel es bir bei mir; lag mich forgen, daß es bir gum zweiten mas gefalle, denn kommen wirft du, Bruder, früher oder fpater - bu kommit, und willit bu eine rechte Lieba mir erweisen, komm bald, che die vierund. sechzig gelehrten Herren aus Pandesten, aus griedi scher und rönfischer Weisheit bewiesen haben, das du im Unrecht. Manchen Schweißtropfen erfparft du ihnen; um des luftigen Streiches halber, des Subels halber, mit dem das Land, ja felbst das

Christoph." "Nicht bold" — in lautem Auf sprang die Rinde

Bruders Bruft fank Chriftoph von Bapern.

#### 

Hochschulen.

::: Ronftang, 24. fange murben, wie b Dienstag und Mittivoc im Unterfee gemacht. ben auf Bagen nach R soliche Fischversorgung sellichaft hier überreich den Betrag bon 100 000

# Bittenhofen (Un Die Pfingittage fprai Dieg-Radolfzell in 31 n Beuren, am Tu Bittenhofen im Orte war der Befuch be haitvollem, anderthalbiti inderung, welche gere virtidafilicher, technisc siehung schon gebracht h neue Steuern!) und n fuffion ließ bie Berfam ibenden Bfarrer Lei Infragen ftellen, welche miwortete. Bur Aufm meifelsohne die Berjam Mählbach, 24. Mai m See der 16 Jahre alt Schneidermeifters Diffe

Der Jentralverban De

till bom 26. bis 29. Ma Berbandstag ab. Die burch ben Krieg ftark be soll ging bone rund 45 am Schlusse des Jahres olieber ftehen in militäri sestand des Berbandes be Mart. Für besondere 40 000 Mt. verausgabt, Mart und für Sterbeunt band ift bem Reichstari foloffen. An Tenerung 22-36 Bfg. pro Stund Mangewerbe berein Generalbersammlung wo Einführung der Arbeits löhung ber Beiträge au

#### Lebensmit # lleber bie Berti

ingert fich ein halbamtli ima, in welchem darauff bei der Ginmadzuderver vie die übrigen füddenti der Reichs zuderfte! fügung gestellten Wenger in Drittel gering teilung gelangte Ginmach Buteilung diente wiedern forgenden Bevölferung L 24 Pfund. Wenn in Cinmachzuder zur Bertei feinen Grund, daß in die guderstellen zu der Reid fermengen als Zulage deshalb nicht möglich, we sogung die ganze ihr für viesene Mundzuckermenge

20

+ S. S. Bring Mag ) Bestig an der West fro :: Bortrag für Berfa tine berujene Rednerin, ? lung, im Saale des "Gold de Lage der Berkäuferin

Rongert im Stabtg go von 3½ bis 7 Bolfstümliche Mu laberes im Anzeigenteil. Na. Mutwillige Marm ings häufen sich die Fäll duerwehr. Der Stadtra feilt, veranlaßt gesehen, en Tater eines solchen wjung hinreichenden W hnungen bis gun Bujegen. Weiter sei - bei Kindern ber in Kosten hastbar gemach

Mitteilungen a Studin

Gilfetreuger "Bolf".

empart mehrerer St

witen S. M. S. "Wolf hrer Königlichen L Richliche : Buchen, 22. Mai. 9

witten Herrn Stadtpi Sedach wurde Herr S kuden einstimmig zum K kuden gewählt. Ins D anigenommen Herr

X Mus bem Rapitel S den dieser Tage wied ett Bjarrer Amann be talingen bei Pjullendor 14 und Herr Pfarrer & l die Eritlingspfarrei Sä Ballburn, 23. Mai. lejes Jahr die Wallfa eit bom heifigen Dreifo duni abgehalten. Wo weren Zeit Trost beim h enheit gur Befriedie idem zwei Ordens elforger ihre Beihi der Fremden bei dem zu erwart mg der Bulger bei heit einige Schwierig eriggift hierin den Ir fo ift es bringend 6 und Giern zu ver febrot- und Reichsfle egeben werben.

## riegsjohres.

Loos auridgewor. hemin des Dames iffe bei Nauron

STATE OF THE PARTY Es gibt eben noch erleuchtete, groß.

n hat der Vorstand königreich Sachien. merkenswerte Ent.

eins für bas Könie pricht sein tieses Bescheidungen des säch ifter dem Antrag auf zwölf Gottes. n Coswig und die Rinderbewahr tinder in Meißen Frwartung aus, bak über katholische Beer Borstand, daß das n Oberaufsichtsrechts reich Sachsen betref ufgehoben wird, meil

achmittag machte ber Kristian Schwander, u Leben durch Er-

d als Ausnahmegeseh

inem Gewitter, bas tourbe im Engiele ie Chefrau des Landund ihre ibiabrice trabl getroffen. wämmle erholte sich

hon berichtet worden erwelt aus dem lagen. Neben dem c, wobei Anzüge im pt wurden, wurden und zwar in einen Bigarren und Bigabeuteten, und in ein i Uhren und Schmud-die Hände fielen. — ourden für das Paar 0 Mit. gefordert und

ei Betrieben wurden briemen im Wert

Infolge Schenens die Mäder und wurde

Folgen eines Echlage Tritscheler ges imspartei an und hat meinwesens mander cunglitate Kind Frida t gestorben. Wie ber det sich bas Madden — Dem Bernehmen e melbet, Privatier anderen Freiburget aben, die Berwalselgutes ehren. auch unter Umftan-

i. Bürgermeister Rarl begehen, an dem er neisteramt in un

in Sahren wohntest, e des Bürgerfrieges Gerzichten auf die Damals gefiel es dir 3 dir zum zweiten du, Bruder, friiher willit du eine rechte , che die vierund n'bekten, aus griedi wiesen haben, das veißtropfen ersparst reiches halber, des md, ja felbst das fomm bald, Brider

if sprang die Ninde saffen hast du mich - nicht bald, Bruh des Wittelsbachers

Hes Mal — an des on Bayern, gt.)

11in Braunsberg. des hundert. Röniglichen Afa. ten Reffor und Se ingstelegramm ge

tquartier, 20. Mai. und des Senats det erg anläglich bes Ge-Jahren habe Ich mit un. Die Afabemie hat ingen erfüllt, die auf ire fie ins Leben rief. genwart und Zufunk groß und gewale Denischen Reiches bis neichlug harren. Heberlie erung folde Gott seinen Segent benten Weinen fonige Witheim.

::: Ronftans, 24. Mai. Reide Bradsmenfange murben, wie die Ronftanger Big. berichtet, am hange und Mittwoch von ben Reichenauer Fischern Dienstag : Die riesigen Mengen Fische wurin unter Bagen nach Konstanz gebracht, bon wo aus die belide Fischverforgung nach dem Berteilungsplan die hadinge den in Frage kommenden badischen Gemeinden gide den in Frage kommenden badischen Gemeinden mies. – Die Firma Holzberkohlungsindustrie Aftienfellschaft hier überreichte zur Sinbenburgipenbe 1 Betrag von 100 000 Mt.

# Bittenhofen (Amt Heberlingen), 29. Mai. Heber fingittage sprach Herr Reichstagsabgeordneter Dieg-Radolfgell in zwei gutbefuchten Berfammlungen m Beuren, am Juße des Heiligenberges, und in Bittenhofen im Deggenhausertale. An letzterem Orte war der Besuch besonders stark. Er behandelte in divollem, anderthalbstündigem Bortrage die große Bererung, welche gerade biefer Krieg in politischer, virtidafilider, technischer und religios-sittlicher Bejehung icon gebracht hat und in finanzieller Beziehung Steuern!) und noch bringen wird. In der Digfaffion ließ die Berfammlung burch ben Beren Bornden Bfarrer Leible von Limpach noch einige Miragen stellen, welche der Tagesredner schlagfertig beantiportele. Zur Aufmunterung und Aufflärung hat eneifelsohne die Berfammlung viel beigetragen.

mublbach, 24. Mai. Ertrunten ift beim Baden Gee der 16 Jahre alte Obertertianer Digle, Gohn des Edneidermeifters Diffle.

#### Der Jentralverband driftlicher Sauarbeiter Deutschlands

hist vom 26. bis 29. Mai in Hannover seinen zehnten Verbandstag ab. Die Entwicklung des Verbandes ist duch den Krieg stark beeinflust worden, die Mitgliederand ging bone rund 45 000 bei Kriegsausbruch auf 9113 am Schusse des Jahres 1917 gurud. Ueber 30 000 Mitselieber stehen in militärischen Diensten. Der Bermögenseffend des Berbandes betrug am Jahresschlusse 1 115 000 Mark. Für besondere Ariegsunterstützungen wurden 540 000 Mt. verausgabt, für Krankenunterstützung 168 000 Mark und für Sterbeunterstützung 50 000 Mt. Der Verhand ift bem Reichstarif für bas Baugewerbe angeoloffen. An Tenerungszulagen wurden bis Ende 1917 9-36 Bfg. pro Stunde mit dem Arbeitgeberbund für das Bangewerbe vereinbart. Die Tagesordnung meralbersammlung weist als wichtigften Bunft die Einführung der Arbeitslofenunterftützung und die Er-

Lebensmittelversorgung. # Ueber bie Berteifung bes Ginmachguders

eigert fich ein halbamilicher Artifel ber Karlsruher Beiinget ind ein gatoamfinaget Artifel der Karlseuger Zeiing, in welchen daraushin abgehoben wird, daß Bad en bei der Einmachzuderverteilung genau so behandelt wird, wie die übrigen süddentschen Staaten, daß aber die von der Neichs zu der stelle für 1918 vorläusig zur Verstumg gestellten Wengen für das Neich im ganzen um ein Drittel geringer sind als der 1917 zur Verstämg gelangte Einmachzucker. Als Maßstab für die Zuteilung diente wiederum die Bedösserung und die Zahl der berhandenen Obstbäume. Auf ben Kods der zu vers er borhandenen Obitbaume. Auf ben Ropf ber gu berngenden Bevölkerung Badens entfalle etwas mehr als 24 Ffund. Benn in Burttemberg und Deffen mehr Ginmadguder gur Berteilung fomme, fo habe bas barin einen Grund, daß in diesen beiden Staaten die Landeszuderstellen zu ber Reichszuweisung noch eingesparte Ausermengen als Zulage geben. In Baben sei das deskalb nicht möglich, weil von der badischen Zuderverforgung die gange ihr für die Kommunalberbande jugeniesene Mundzuckermenge voll abgegeben wurde.

# Lotales.

Karlsruhe, 25. Mai 1918. + S. G. Bring Dag von Baben ift heute bon feinem

kejug an der Westfront hierher gurückgekehrt. 3: Bortrag für Berfäuferinnen. Um 28. b. DR. wirb ine berujene Rednerin, Frau Frida Müller aus Straßut im Saale des "Goldenen Adler" einen Bortrag über k Lage der Berkäuferinnen halten. Näheres im Alt-

.. Kenzert im Stadtgarten. Am Sonntag, 26. Mai, Bollatumliche Mufifaufführungen" ftatt. iberes im Angeigenteil.

Na. Mutwillige Alarmierung ber Feuerwehr. Reuerhäufen sich die Fälle nurfwilliger Alarmierung der Der Stadtrat hat fich baber, wie schon mitstell, veranlast gesehen, für diesenigen Personen, welche na Täter eines solchen Unfugs in einer für die Bestagung hinreichenden Weise zur Anzeige bringen, Beahnungen bis gum Betrage von 25 Mart miguseben. Weiter sei barauf hingewiesen, daß die - bei Rindern beren Eltern - für die berurfachin Kosten hastbar gemacht werden.

# Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsfisuna

bom 23. Mai 1918.

bilistreuger "Bolf". Der Oberbürgermeister hat in mart mehrerer Stadträte die badischen Mannwiten S. M. S. "Wolf", nachdem sie am 23. d. Mis-im Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise

# Richliche Nachrichten.

.: Buchen, 22. Mai. Anstelle bes nach Kuhlsheim bebedach wurde herr Stadtpfarrers Loreng Ed von oden einstimmig zum Kammerer des Landsapitels uhf ausgenommen herr Pfarrer August Baumbus of Ins Definitorium wurde durch Neu-

Aus bem Kapitel Linsgau. In zwei Pfarreien wen dieser Tage wieder Seelsorgerwechsel vor sich: fen Pjarrer Amaun verließ nach 17jähriger Tätigkeit denlingen dei Bjullendorf und bezog die Pfarrei Kimdund derr Pfarrer Glänz in Roggenbeuren zog auf die Erillingsvfarrei Hänzer auf.

Balbürn, 23. Mai. Wie alljährlich, so wird auch die Walt in het zum hl. Blute in der kind vom heiligen Dreifaltigkeitsssonntag, 26. Mai, bis hami abgehalten. Ballsahrer, die in dieser ernsten kelden. Zeit Trojt beim hl. Blute suchen, haben reichliche kelden.

den Zeit Troft beim hl. Blute suchen, haben reichliche senheit dur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfsenheit dur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfsinden zwei Ordensgeistliche, sowie genügend anschaft der Kremden ist Gorge getroffen; dagegen in dei dem du erwartenden starken Besuch die Berschieder Bilger bei der bestehenden Lebensmittelspheit einige Schmieristeit haben, wenn auch die Einscheit einige Schmieristeit haben, wenn auch die Einscheit einige Schmieristeit haben, wenn auch die Einscheit sit einige Schwierigkeit haben; wenn auch die Einstänft hierin den Fremden nach Kräften entgegens in ift mt so ist es bringend ratsam, sich selbst mit Brot, ist und Eiern du bersehen. Keinesfalls kann ohne weben werben deichsfleischmarken Fleisch und Brot

empfangen worben find, im Rathaus namens ber Gin- | Breufischer Staatskommiffar für das Wohnungswohnerschaft ber Stadt berglich begrüßt und ihnen städ-tische Liebesgaben überreicht. Die Mannichaften waren über diese Aufmerksamkeiten febr erfreut und haben ihren Dant bafür ausgesprochen.

Stubtifde Rieinwohnungen. Das Sochbauamt legt Entwürfe für bie Errichtung ftabtifder Rieinwohnungen auf bem Welande öftlich ber Tulla-Schule vor; bie auf einen ganzen Baublod sich erstredenden Entwürfe sehen 23 Bohngebäude mit 172 Wohnungen von 1 bis 4 Zimmern bor. Bu jeder Wohnung tame noch Reller- und Speicherraum. Im Keller jedes Hauses ist eine gemeinsame Waschlücke vorgesehen. Im Innern des Blod's bleibt eine Fläche von 4800 Quadraimeter frei, die zu Hausgarten berwendet werben tann. Die Bautoften und ber Geländewert einschliehlich Strafen- und Ranalfosten find auf 1 686 540 Mt. verauschlagt. Zunächst sollen die fünf Saufer an ber Gubfront bes Blodes und bie beiben an ber Ostfront baran anschließenden erstellt werden. Das Hoch-bauamt wird beauftragt, den Entwurf hiernach weiter

Bleisanichluft nach bem Bierorbt-Bab. Durch ben Anichluß des Gaswerfs an die Strafenbahn wird die Möglickeit geschaffen, Kofs durch die Straßenbahn an die Verdrauchsstellen zuzusühren. Zu diesem Zwede soll ein Gleis von der Ettlinger Straße nach dem Kesselhaus des städtischen Vierordt-Bades hergestellt werden, das auch zur Abführ von Schladen und sonstigen Abfällen benutzt werden in! werden foll. Die Roften hiefür und für die am Reffelhaus nötigen baulichen Menderungen find auf 19800 Mf. beranschlagt und follen beim Burgerausichuß angeforbert

Stäbtifches Schwimm- und Sonnenbad. Auf Antrag ber Babberwaltung wird beschlossen, das Schwimmbad beim Eleftrizitätswerk fünstig auch Sonntag nachmittags in der Zeit von 2 dis 4½ Uhr für Frauen offen-

Eierversorgung. Da viele Hühnerhalter in Karlsruhe, insbesondere in den Bororten, mit der Eferablie ferung in diesem Jahre erheblich im Rückfrand find, wird das Nahrungsmittelamt beauftragt, allen Bühnerhaltern, die die spätestens zum 15. Juni d. J. ihrer Liefermasnflicht nicht nachen zum 15. Juni d. Dieser Lieferungspflicht nicht nachgekommen find, bon biefem

Beitpunft an bie Budermarten gu entgieben. Bem Schlachthof. Infolge Ansteigens ber Lohns, Stroms und Stoffpreise werden auf Antrag des Schlacht-und Biebhofamts die Gebühren für die Benühung der

Aleischhaderei im Schlachthof mit sofortiger Birkung er-höht auf 8 Pfg. für 1 Kilogramm Fleisch (bisher 4 Pfg.) und 4 Pfg. für 1 Kilogramm Fett (bisher 2 Pfg.). Dienstauszeichnung. Dem Babberwalter Otto Hof-sietter wird in Anersennung 25jähriger treugeleisteter Dienste die Ehrenurkunde der Stadtgemeinde berlieben. Befehung von Sauptlehrerftellen. Im Ginberftanbnis mit Grofh. Ministerium des Kultus und Unterrichts werden mit Wirkung dom 9. April d. J. die Unter-lehrerinnen Auguste Maher, Luise Hoffmann, Enma Hildenbrand, Maria Steinwarz und Viktorine Gaunz.

fämiliche hier, au Sauptlehrerinnen an ber hiefigen Bolfsschule ernannt. Dank wird ausgesprochen bem Berrn Geh. Rat Dr. Objer, Direktor bes Grofib. Generallandesarchivs, für Uebersendung feiner Drudschrift "Beitrage gur Bauges schichte bes Klosters Frauenalb, insbesondere im Zeitalter des Barod", und eines Abdruckes ber Mannheimer Geschichtsblätter mit einer von ihm verfaßten Abhandlung über "Eine Rheinlauffarte vom Jahre 1590" an die städtischen Cammlungen.

Politische Nachrichten. Eine Ergänzung des Reichstags-Präsidiums

Berlin, 25. Mai. Man fdreibt uns: Die Erfrankung des ersten Reichstagspräsidenten Dr. Rämpf hat die Frage nabegelegt, ob nicht eine Bertretung des behinderten Präsidenten geschaffen werden soll. Da allem Anschein nach diese Behinderung eine dauernde ist, weil das Befinden des Bräsidenten eine Besserung in absehbarer Zeit nicht möglich erscheinen läßt, hat die Frage naturgemäß für den Reichstag ein großes Interesse. Boraus-sichtlich wird sich der Senioren-Konvent sosort nach Wiederzusammentritt des Reichstages mit dieser Angelegenheit beschäftigen. Eine Neuwahl des Bräsidiums, wie sie von verschiedenen Parteigruppen gewänscht wird, kommt dabei naturgemäß nicht in Frage. Es kann sich lediglich um die Zuwahl eines vierten Präsidenten handeln, und als solcher käme nach Lage der Dinge ein Zenkrums abgeordneter in Frage. Die Zentrumsfraktion hat zu der Prafidentenfrage noch feine Stellung genommen, die Gründe aber, die seinerzeit das Zentrum bestimmten, vom Eintritt in das Reichstagspräfidium abguschen, dürften heute in Wegfall ge-

Wegen fulturfampferifden Janatismus.

Roln. Erjefuit Graf Paul von Soens broech hat in der Form eines offenen Briefes eine Rampfidrift gegen den Reichstang. ler Graf von Hertling gerichtet, worin er gegen die Krone einen schweren Borwurf erhebt, weil sie den Mann, dessen gefährliche staatspolitische Gefinnung aus feiner Zugehörigkeit gur Gorresgesellschaft und feinen Artifeln im Staatslexikon dieser gelehrten Gesellschaft deutlich genug erkennbar fei, jur oberften Leitung der Reichspolitif berufen habe. Die K. B. hat diese Kampsichrift besprochen und icharf getadelt. Daraushin hat der Reichsrat der Krone Bayern, Dr. von Buhl in Deidesheim (Ksald), en is K. B. solgenden drahtlichen Einipruch geschickt:

"Durchdrungen von dem Gefüht, daß der Frieden unter den Bekenntnissen und ihr freudiges Zusammen-arbeiten im Dieuste des Vaterlandes zu den köpklichsten Errungenschaften diefer großen Beit gehört, legen meine Freunde und ich Verwahrung ein gegen die Ernenerung kulkurkämpfertichen Geistes durch den offenen Brief des Grafen von Hoensbroech an den Reichskanzler, zumal jeder Baher weiß, daß die ganze politische Tätigleit des Grafen hertling ftets bon baterlandifdem Weifte getragen war."

Wir find davon überzeugt, daß alle baterländisch gesinnten Kreise im gleichen Geiste wie Sr. Reichsrat von Buhl den "offenen" Brief" des Grafen von Hoensbroech an den gegenwärtigen Reichstangler einhellig gurudweisen und in diefer Schrift eine höchst bedauerliche Störung des konfessionellen Infammenhaltens unseres Bolkes in so fcwerer Zeit

Berabfebung ber Beinftener im Reichstagsausichuf. Berlin, 25. Mat. Der Getränkeausichuß des Reichstages hat die geplante Weinstener entgegen der Regierungsvorkage von 20 auf 10 Prozent herabzuseken beschlossen.

wefen.

Berlin, 24. Mai. (B.I.B.) G. M. der Raifer und König hat um ein schnelles, kraftvolles und erfolgreiches Borgeben gegen die Gefahr einer Bohnungsnot zu fichern, die unter verschiedenen preußischen Ministerien verteilten Befugnisse auf dem Gebiete des Wohnungswesens nunmehr dem Ministerpröfidenten übertragen und ihm zu der Bearbeitung dieser Angelegenheiten als ständigen Bertreter einen Staatstommiffar für das Wohnungswesen beigegeben. Gleichzeitig ift von Seiner Majeftat ber Unterstaatsjefretar im Ministerium für öffentliche Arbeiten, Wirfl. Geh. Rat Dr. Frhr. v. Coels von der Briiggen dum Staatskammissar ernannt worden. Berlin, 25. Mai. Der Entschluß, die Fürsorge für

das Wohnungswesen und die Befäntpfung der Wohnungsnot zu vereinheitlichen, ift, wie die Berliner Borjenzeitung ichreibt, durchaus zu begreifen. Aufgabe des neuen Staatskommissa. riats ist keineswegs leicht. Die Massen, die nach dem Friedensichluß ihre gerrütteten Nerven in gefunder Umgebung wieder auffrischen follen, find die eigentlichen Erundlagen des neuen Deutschland. Thre Gesundung und Gesunderhaltung ift' ebenso wichtig wie die Aufbringung der Milliarden-Zinsen umserer Staatsschulden.

Berlin, 25. Mai. Der Berliner Magiftrat hat fich gegen eine Menderung des Kriegs. ernährungsfyftems erflärt.

Das öfterreichische Rniferpaar.

Bien, 24. Mai. (B.I.B.) Raifer Rarl und Raiferin Bita find von ihrer Reise nach Sofia und Konftantinopel gurudfehrend in Baden eingetroffen.

Wilfons Diftatur.

Rofferbam, 24. Mai. (B.I.B.) Dem Rientve Notterdamschen Courant zufolge erfahren die Dailh News aus Newport vont Mithood: Brafident Wilson habe in Ausübung seiner ihm bom Kongreß verliehenen Befugnis, alle Borfitenden der Gifenbahngefellschaften ihrer Stellungen enthoben.

Bum italienifden Rriegsjubilaum.

Berlin, 25. Mai. Der Gingug bes Bringen bor Bales in Rom hat Beranlaffung gegeben, bag fich, wie bas Berl. Tageblatt mitteilt, Szenen wahren Delirium 3 unter gewaltigen Hochrufen abspielten. sozialistische Avanti erwähnt ben Jahrestag ber italienischen Kriegserklärung mit keinem Worke, bagegen bringt er eine knacht Melbungen über die wegen Begengung ihrer Kriegsgegnerschaft berhafteten Sozialisten. Der Secolo zählt die Leiden auf, die Italien während der drei vergangenen Kriegsjahre erdulden mußte. und fügt hinzu, der Gedanke an ein viertes Kriegsjahr seietwas schreckliches.

Die Millierten für einen weiteren Binterfelbaug. Berlin, 25. Mai. Auf der letten Alliiertenkonferenz wurde, wie die Boij. Itg. erfährt, die Notwendigkeit eines weiteren Binterfeldzuges anerkannt und eine Kommission ernannt, die unter militärischer Leitung sieht und sich nach Amerita begibt, um zu ergründen, in wieweit Amerika in ber Lage ist, die europäischen Berbündeten mahrend bes Krieges

> Regierungsmaßnahmen gegen die füdflawische Agitation.

mit allem Nötigen zu versehen.

Wien, 24. Mai. (Frkf. 3tg.) Ministerpräsident b. Seidler hat in der Obmanner-Konfereng des Abgeordnetenhauses am 3. Mai, die der Bertagung ng der füd flawischen Frage ausgeführt, er gebe ohne weiteres zu, daß gegenüber den Giidslawen auch kulturelle und wirtschaftliche Zugeständnisse möglich seien. Gines aber sei sicher, alle darauf abzielenden wohlwollenden Bestrebungen könnten durch Agitationen welche die Nationalitäten untereinander verheßen und damit das Staatsleben beeinträchtigen und gefährden, nicht gefördert, fondern nur geichadigt werden. Im Ministerium des In. nern sind im Sinne dieser Erklärung die gu tref. fenden Magnahmen gegen die fübila. wische Agitation vorbereitet worden. Die entsprechenden Anordnungen an die administrativen Behörden der in Betracht kommenden Länder find ergangen.

#### Die Beratungen der mitteleuropäischen Wietschaftsvereine.

Wien, 24. Mai. (B.L.B.) Die Versammlung der mitteleuropäischen Birtschaftsbereine berhandelte beim ersten Punkt der Tagesordnung über die Frage ber Steigerung der landwirtschaft. lichen Broduktion in den Staaten Mitteleuropas. Berichterstatter Geheimrat Aeroboe (?) -Breslau erörterte die Mittel, durch die Deutschland die Erträgnisse der Landwirtschaft im Ariege gesteigert habe, während der Berichterstafter Graf Gomufisch-Budapest die Bedürfnisse der ungarischen Landwirtschaft begandelte. Berichterstatter, Gerrenhausmitgsted Freihert von Ehren fel's, erffarte, eine gegenseitige Unterftühung der brei mitteleuropäischen Staaten tonne durch Lieferungsberträge auf Runfidunger, Kraftfulterbeichaffung u. a. erfolgen. Wir muffen, führte Freiherr bon Chrenfels aus, miteinander, nicht gegen einander wirtschaften. (Beifall.) Der Bizepräsident des mitteleuropäischen Bereins in Deutschland, Prosessor Dr. Julius Wolf-Berlin, er-flärte, die Monarchen Landmund und eine Ber-tiefung des Bundesberhältnisses in sich. Die sandwirt-schaftliche Wehrproduktion sei für die Industration mehrer wie für die Landirtichaft bon größter Bedeutung. Redner aab gifferumäßige Nachweise über die bisherigen Leiftungen Rumaniens und über die hoffnungen bezüglich der Ufraine. Er sprach die Hoffnung aus, daß eine Million Connen durch die Ufraine nicht allgu lange nach der zunächst vorgesehenen geliefert sein würde. Alles hänge im Augenblick von der Entwicklung der Ernte in Deutschland und Desterreich-Augarn ab. Redner glaubte trok des hohen Standes der landwirtschaftlichen Aroduk-tidität in Deutschland eine Steigerung derselben um ungefähr ein Driftel als Möglickkeit für die Zukunst be-zeichnen zu dürfen Für die gegenseitige Unterstützung Deutschlands und Desterreich-Ungarns auf diesem Gebiete sei bisber nur Geringes in die Bege geleitet worden. Darum hoffte der Redner, baf die Beratungen einen Martitein in der beiderseitigen Entwidlung darftellen werben. (Lebhafter Beifall und Sandeflatichen.)

Beerdigungszeit u. Trauerhaus ermachfener Berfforbenen. Samstag, den 25. Mai. 9 Uhr: Magdalena Scheiter. lein, Taglohners-Witwe, Zähringerstraße 4. — 10 Uhr: Lina Gelff, Bribatiere, Ziefel 18. — 11 Uhr: August Forft, Leutnant, Ettlingerstraße 23. — 12 Uhr: Sans Geldner, Leutnant, Leopoldstraße 10. — 2 Uhr: Margareiha Mothka, genannt Schwingel, Schreinermeisters-Chefrau, Sofienstraße 12. — 1/23 Uhr: Christine Zeller, Schriftsebers-Ghefrau, Grenzstraße 10. — 3 Uhr: Luise Munt. Paders-Chefrau, Markgrafenstraße 41. — 4 Uhr: Elifabetha Bodle, Stallmeifters-Witwe, Wilhelmstrafte 22. — 1/25 Uhr: Emma Seufert, Drehers-Chefrau, Wilhelmstraße 4. — 5 Uhr: Erich Krahmann, Unteroffizier, Engleritaße 4. — 1/26 Uhr: Philippine Schill, Bildhauers-Chefrau, Karlitraße 7.

Privat-Bädagogium Karlsruhe (Etr. 8.) gührt dis nicht. (auch Damen), jum Ginjahr. und Fahne. . Eg. Untere. indiv.; Lofg. der Aufgon. unt Auff.; Fam.-Anichluß; Gewinn an Zeit; feit 1907 wur-ben über 200 Brufgn. best.; Preise mäßig, Artegerwaisen jojulgeldfrei; Nefer. im Prosp. — Wiehl, Bes., Tel. 1502.

# Befanntmadning über die Wohmmaszählung

1. Die durch Bundesratsverordnung für das ganze Meich vorgeschriebene Wohnungszählung findet im Groß-herzogium Baden am 28. Mai statt.

2. Für jedes Hausgrundslüd mit minbestens einer Wohnung ist eine besondere hausliste anszufüllen, in die alle Wohnungen dieses Saufes — sowohl die bewohnten, wie die anderweit benutten und die seerstehenden — einzeln einzutragen sind. Maßgebend für die Einträge sind die Berhältnisse vom 28. Mai.

3. Bur Musfüllung ber Sauslifte ift ber Sauseigentumer ober fein Stellvertreter verpflichtet.

4. Die Mieter (die Saushaltungsvorsfande oder ihre Stellvertreter) find verpflichtet, bem Sauseigentumer ober einem Stellvertreter alle gur Ausfüllung ber Saustifte nötigen Angaben zu machen. Die Fragen, die in der Hausliste zu beantworten sind, befinden sich auf der Titelseite ber Hausliste und auf den beiden Innenseiten. Bor ber Ausfüllung ift es bringenb nötig, die auf ber Rudfeite ber Lifte abgedrudte Anleitung und bie auf ben Innenjeiten der Lifte angegebenen Beifpiele genan burch-

5. Die Richtigfeit und Bollftandigfeit ber Angaben ist bom Sausbesiber an der dafür borgesehenen Stelle Innenfeite unten rechts) gu unterschreiben. Liften ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.

6. Die Hausliften werden gegenwärtig von der Schutmannschaft an die handeigentumer ober ihre Stellvertreter verfeilt. Hanseigentümer oder ihre Stellbertreter, bie bis einschließlich 28. Mai teine ober nicht genügend Liften erhalten haben find verbflichtet, fich umgehend eine Lifte von der nächsten Polizeiwache zu berschaffen. 7. Die Hangeigentumer haben bie ansgefüllten Liften

am 29. Mai bei ber Buligeimache abzugeben, die ber Bahler beim Austragen ber Listen angegeben hat.

8. Austunft in allen Angelegenheiten der Wohnungs-zählung erteilt das städtische Statistische Amt (Jähringerftraße 98, Fernsprecher über "Rathaus")

9. Die Erhebung ift von außerordentlicher Bichtigkeit für die Feitstellung und Beurteifung bes Wohnungsbedaris. Pflicht eines jeben Hansbesibers wie ber Dieter ift es, und beffen Kraften jum Gelingen ber gaf. fung beigntragen und die Augaben richtig und rechtzeitig

Wer feine ober mahrheitswibrige Angaben macht, wird mit Gefoftrafe bis an 1500 Mf. beftraft,

Marldruhe, den 23. Mai 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Trivat-Handelslehranstalt u. Merkung Töchterhandelsschule

Karlsruhe Karlsir. 13 — Fernruf 2013. Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf. Am 1. Juni beginnen neue Kerse. Damenkurse - Herrenkurse

Bucbfahrung (einf., dopp., amerik.), Rundselrift, kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Effektenkunde, Wechels u. Schecklunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten etc. Vollständige Ausbildung für den

kaufmännischen Beruf. Sprachen - Deutsch, Englisch, Französsich, Holland., Spanisch, Portugiesisch. Tages- und Abendkurse. " Eintritt zu einzelnen Fächern

am 1. jeden Monats. Hauptkurse beginnen im Januar, April, Juni. und Oktober, Ausführl, Auskunft und Prospekt bereitw. durch die Schulleitung die Schulleitung.

# Weißer Käfe.

In ben Fettvertaufsftellen Mr. 46-92 einichlieftlich fourmt au bie eingetragene Annbicaft von Camestag, den 25. Mai, bis Dienstag, ben 28. Mai 1918 einschlieklich weißer Rafe gum Berfauf und gwar gegen die Lebensmitte! marie I Nr. 86.

Die Ropimenge beträgt 1/e Bfund. Der Breis ift ffir bas Bfund auf 75 Big. feftgejest. Karlsruhe, ben 24. Mai 1918. Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.



Anlässlich des schweren Verlustes unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen, unvergesslichen lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Neffen und Onkels

Lehrer

# Konrad

Leutnant und Kompagnie-Führer, Infanterie-Regiment 142, 5. Kompagnie, Ritter des Eisernen Kreuzes und Inhaber der Bad. silbernen Verdienstmedaille

sprechen wir für die in so reichem Masse erwiesene herzliche Teilnahme hiermit unseren wärmsten Dank aus,

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Linz, Pfarrverweser.

Neusaiz, den 24. Mai 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere iebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Frey

ersehen mit den heiligen Sterbesakramenten, heute

vormittag 1/211 Uhr im Alter von 35 Jahren unseren unvergesslichen Eltern im Tode nachfolgen

Im Namen der tieftrauernden Geschwister:

Otto Frey.

Die Peerdigung findet Montag, den 27. Mai,

nachm. 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.

Das Seelenamt für die Verstorbene findet am Dienstag um 1/410 Uhr in der Liebfrauenkirche statt.

Schloffer, Tüchtige Mechanifer und

Gebrüder Feßler, Pforzheim,

Abteilung Lindenftr. 36.

Karlsruhe, den 24. Mai 1918.

Trauerhaus: Luisenstr. 20.

Werkzeugdreher gesucht.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden Vaters sagen wir allen ein herzliches Vergelts Gott.

In tiefer Trauer: Elisabeth Frank, geb. Fischer. Joseph Fischer, z. Z. im Felde. Otto Fischer, Kaplan.

Karlsruhe, den 23. Mai 1918.

# Oad. Treuhand Besellschaft

fernruf 1526. Rarisruhe.

Bilanjaufftellung — Bilaniprüfung Buchführung — Steuerberatung Einziehung von forderungen Strengste Verschwiegenheit:

Solides Orgelwert, wie neu, 8fling. Regifter, ein Manual und Bed., freisteh Spieltisch, schones Ge-hause, bei ubl. Garantie verk. Nah. bei

F. W. Schwarz, Orgelbauanstalt, Ueberlingen a. See.

#### + Bruthleidende + Sie nehmen Ihr Leiden zu kengregation U.L.Frau Unferen Mitgliebern

bie traurige Machricht, baß es bem herrn über Leden und Tob gefallen jat, feine trene Dienerin, mier liebes Mitglied, Fräulein

Karoline Fren

in bie Ewigkeit abgu-Die Seele ber Ber= ftorbenen wird bem Gebete unferer Mitglieber empfohlen. Zugleich bit-ten wir um zahlreiche Beteiligung beim Leichen. begangnis. Beerdigung: Montag, ben 27. Mai, nachmittags 5 Uhr. 1996 Rarlsruhe, 24. Mai 1918: Der Magiftrat.

# Bänzlicher Ausverkan

gebrauchten Möbel Betten, Cofa, Salongarnitur, Bertifo, Flurgarberobe, Tiiche, Ronfol in Marmor u. Spiegel, Rüchenschrant, Rücenbuffett, Rochherd, Gasberd, Gaslufter, Blumentifch, Stuble, Sad-flope, eiferne Bettitellen, holgerne Bettstellen, Uhr, Spiegel, Bilber, Teppiche, Borhange, billig gu berfaufen.

Aramers An- und Berhauf, Rarisrube, Raiferftraße 69, Gingang Balbhornftraße.

leicht undquälen sichmit einem schlechtsitz.Federnbruchband Bitte verlaugen Sie die Broschüre über mein Universalbruchband chne Feder, nur aus Leder hergestellt. Jahren lang haltbar. Tag- und zu Nachttragen. Tausende vo-Anerkennungen, All, Hersteller

Carl Unverzagt in Lörrach i. Baden.

Drogerie Lang

Kaiserstr. 24.

Bankgeschäft Freiburg i. Br.

am Münsterplatz

# Annahme verzinslicher

mit und ohne Kündigungsfrist.

Eröfinung laufender Rechnungen und Krediterteilung nach besonderer Vereinbarung.

Eröffnung provisionsfreier Scheckrechnungen

# Grossherz. 300 Samstag, den 25. Mai 1918. B 60.

Edelwild Dramatisches Gedicht von Emil Gött, Ende gegen 10 Uhr. Anfang 7 Ubr.

Spielplan.

Im Softheater Karlsruhe: Sonntag, 26. Mai, C 61: Im Hofiteater Karlsruhe: Conntag, 26. Mai, E61: "Thannhäuser". 6—10 (6.—). — Montag, 27. Mai, U 61: "Die Straße nach Steinahch". 18—1410 (4.—). — Dienstag, 28. Mai, B62: "Opernball". 18—10 (5.—). Donnerstag, 30. Mai, E60: Zum erstenmal: "Rappelstopf", Oper in drei Aften nach Ferd. Naimund bon Kich. Batta, Musil bon Leo Blech (Berliner Fasiung bon "Alpensönig und Menschenfeind"). 7—10 (6.—). Freitag, 31. Mai, E62: "Orpheus und Eurydike". 148—1410 (5.—). Samstag, 1 Auni, B61; Rum erstenmal: "Sbehvilb", ein 31. Mai, E 62: "Orpheus und Eurydite". ½8—A10 (3.—). Samstag, 1 Juni, B 61: Zum erstenmal: "Sbetwild", ein dramatisches Gedicht in fünf Aften von Emil Gött, 7—½10 (4.—). — Sonntag. 2. Juni, B 64: "Die Meisterssinger von Kürnberg". ½5—¾10 (6.—). — Im Städtischen Konzerthaus Karlsruhe: Sonntag, 26. Mai: "Joshanisfeuer". 7—½10 (1—3.50). — Jm Gr. Theater in Baden-Baden: Montag, 3. Juni, zum erstenmal: "Der Operation". Operatie in der Meister von K. Senberger. Opernball", Operette in drei Aften von R. Heuberger. 1/27-9. — Blahmiete im Hoftheater: Bon Montag, ben 27. Mai an werden Neuanmelbungen gur Playmiete angenommen.

### Kathol. Arbeiterinnenverein Karisruhe-Mittelstadt.

Der neugegründete Verein begeht am nächsten Sonntag, den 26. Mai, sein

# Stiftungstest.

Morgens 7 Uhr ist gemeinschaftliche hl. Kommunion in der Stadtpfarrkirche St. Stephan. .Nachmittags 4 Uhr im "Palmgarten"

Festakt

unter Mitwirkung der Gesangsabteilung der Jungfrauen-kongregation St. Stephan mit Vortrag des hochw. Herrn

Kaplan Burkard über: "Arbeit u. Erholung im Lichte des Glaubens" Unsere Mitglieder und alle katholischen Arbeiterinnen der Mittelstadt sind zur Teilnahme herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

# Kathol. Männerverein der Offfadt. Sonntag, ben 26. Mai 1918.

Abfahrt 1025 porm. bom Sauptbahnhof nach Malich. Fahrpreis 4. Kl. 45 Big. Bon bort zu Fuß nach Moosbronn. In der Kirche in Moosbronn Bredigt und Andacht. Rudfahrt 801 Uhr bon Franenalb aus. Fahrpreist Dit. Etwas Mundporrate mitnehmen. Die verehrlichen Mitglieber, fowie fämtliche Manner und Junglinge werben gu gablreicher Be-

Der Borffand.

# Stadtgarten — Karlsruhe.

Mur bei iconem Wetter. Conntag, ben 26. Mai 1918, nadymittags von 31/2-7 Uhr

Rapelle des Landw.=Infanterie = Megiments Mr. 109. Mujifleiter: Berr Ober-Mufilmeifter Granjan.

Eintrittepreise:

Inhaber bon Stadtgarten-Jahresfarten Solbaten bom Feldwebel abwarts und Rinder unter 10 Jahren . . . . . .

# Bortrags. Ordnung 10 Pfg. Gessentliche Versammlung

. Vortrag

von Fran Frieba Miller aus Strafburg. Dienstag, den 28. Mai, im Saale des "Golbenen Abler" Karlsuch Karl-Friedrichstraße 12, abends, pünktlich halb 9 Uhr

- Eintritt frei.

Es liegt im eigenen Interreffe aller Berlauferinnen bielen Bortrag gu besuchen.

# Aröbel-Seminar des Bad. Franenvereins

Marlaruhe, Sirichftraße 126.

Rurfus für Jugendleiterinnen mit Abidlufprufung Murius für Ingendleiterinnen mit Abjasusprüfung unter staatl. Leitung. Beginn 1. November. Dauer 1 Jahr. Ausundhmebedingungen: Staatlick anerkannte Arising als Kindergärtnerin und 1 Jahr prakt. Arbeit in Kindergärten, Horten und ähnlichen Anstalten.

Aursus II für Kindergärtnerinnen gleichfalls mit Abjalusprüfung unter staatl. Leitung. Beginn 1. November. Dauer 11/2 Jahr. Aufnahmebedingung: 10 Kl. höhre Mädchenschuset.

Auskunft und Profpette: Hirichstraße 126. Geschäftsstunden: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3-4 Uhr.

Der Vorstand der Abteilung II des Bad. Frauenvereine.

Hausfrauen 1674 "Hohlo"

Alleiniger Hersteller Frit Hohl, Karlsruhe,

#### Bottesdienftordunng. Karlsruhe.

St. Stephanstirche: Dreifaltigleitssonntag (1. Alpistussonntag): 5 Uhr Frühmesse; ¾6 Uhr: Monatssommunion für die Dienstboten und die Dienitbotenkongregation; 6 Uhr: hl. Messe mit Monatskommunion für Frauen; 7 Uhr: hl. Messe; 49 Uhr: Militärgoties-dienst mit Predigt; 310 Uhr: Hauptgoties-dienst mit Predigt und Hochamt; 1412 Uhr: Kindergotiesdienst mit Predigt und Aloisiusandacht; 2 Uhr: Christensehre für Jünglinge; 3 Uhr: Andacht zur Allerheiligsten Treifaltig-teit; 3/4 Uhr: Bersammlung für die Dienst totentongregation in der St. Bingentins-tapelle; 1/8 Uhr: Maiandacht mit Bredigt und Segen. — Teller-Rollette für arme Theologen, — Freitag, 31. Mai: abends 1/8 Uhr: seterlicher Schluß der Maiandacht mit Predigt und Prozeffion, begleitet von der trauenfongregation. — Donnerstag (Fron-leichnam): 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: hl. Wesse; 7 Uhr: hl. Wesse; 1/49 Uhr: Militär-gottesdienst mit Predigt; 1/410 Uhr: Fest-gottesdienst mit Predigt, levit. Hochamt und feierlicher Prozession, bei der sich der Oberftiftungerat, ber Stiftungerat St. Stephan, die Vorstände fämtlicher Vereine mit Fahnenbeputationen und die Jungfrauenkongrega-tion beteiligen; ½12 Uhr: Amdergottesdienst; 3 Uhr: feierliche Besper; ½8 Uhr: Oktav-andacht mit Segen. — Vom 31. Mai bis 6. Junt täglich morgens ¾7 Uhr feierliches Amt mit Segen und abends 148 Uhr vom 31. Mai bis 5. Juni Oftavandacht mit Segen.

Mites St. Bingentinshaus. Dreifaltigfeits: fonning: 147 Uhr: Austeilung der hl. Rom munion; 7 Uhr: hl. Meffe; 8 Uhr: Amt; 36 Uhr: Mediandacht mit Predigt und Segen. — Donnerstag (Fronleichnam): 147 Uhr: Austeilung ber hl. Rommunion; 7 Uhr: hl. Weffe; 8 Uhr: Amt bor ausgesehtem Allerheiligsten; 146 Uhr! Maianbacht mit Segen.

Ct. Beter- und Baulefirche. Dreifaltigleite.

Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; 1/8 Uhr: deutsche Singmesse; 1/49 Uhr: deutsche Singmesse mit Prodigt im Städt. Kranken-haus; 1/410 Uhr: Haudtgottesdienst mit Pre-digt; 1/412 Uhr: Kindergottesdienst; 1/43 Uhr: Oreifaltigkeitsandacht; 8 Uhr abends: Mai-andacht mit Predigt. — Kolleste für arme Theologen — Dienstant gennde 8 Uhr: Teier Theologen. — Dienstag: abends 8 Uhr: feierlicher Schluß der Maiandacht mit Predigt, Prozession und Tedeum. — Donnerstag (Fronleichnam): 46 Uhr: Beichtgelegenheit; Uhr: Frühmeffe; 6, 1/27, 7, 1/8 Uhr: Auseilung der hl. Kommunion; 1/8 Uhr: deutsche Singmesse; 49 Uhr: Amt im Städt. Krankenshaus; 410 Uhr: Festgottesdienst mit Krozession und Tedeum; 412 Uhr: hl. Wesse; 43 Uhr: feierl. Besper; 8 Uhr abends:

St. Bernharbustirche. Dreifaltigfeitsfonns tag: 6 Uhr: Frühmesse und Generalkommi nion des Müttervereins; 7 Uhr: bl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 1/210 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Bredigt; 1/212 Uhr: Kindergottesdienst mit Bredigt; 2 Uhr: Christenlehre für die Mäd-hen; 1/43 Uhr: Besper; 3 Uhr: Versammlung des Müttervereins; 7 Uhr: Maiandacht mit edigt und Segen. - Donnerstag (Fronleichnam): 6 Uhr: Frühmeffe; 7 Uhr: bl. Meffe; 8 Uhr: deutsche Singmeffe; 9 Uhr: Sauptgottesdienst mit levit. Hochamt, Bro-zession und Segen; 412 Uhr: Kindergottes-bienst; 3/3 Uhr: feierliche Besper; 7 Uhr: Fronleichnamsandacht mit Segen. — Freitag: 7 Uhr: Herz Jesu-Amt.

Liebfranentirche. Dreifaltigfeitsfenntag: 3 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen, 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 1/10 Uhr: Hochant mit Predigt; 11 Uhr: Kindergotiesdienst mit Predigt; 11 Uhr: Ehriftensehre für die Jünglinge; 1/13 Uhr: Andacht zur hl. Dreifaltigkeit; 7 Uhr: Maiandacht mit Bredigt und Gegen. — Rollefie für arme Theologiefindierende. — Dittwoch: abends 1/9 Uhr: Berjammlung ber Jung-lingefongregation. — Donnerstag (Fronteich: fountag: 8 Uhr: Fruhmeffe; 6, 147, 7, 1/8 nam): 8 Uhr: Fruhmeffe; 8 Uhr: beutsche

Singmesse; ½10 Uhr: lebitiertes Hochant und Prozession in der Kirche; ¼12 Uhr: Kindergottesdienst; ¼3 Uhr: feierliche Besper mit Segen; 7 Uhr: Oftavandacht mit Segen; 8 Uhr: Generalversaumlung der Männerfongregation. — Freitag: abends 1/8 Uhr Schluß ber Maiandacht mit Predigt, Prozef fion, Tebeum und Gegen.

St. Bonifatinefirche. Dreifaltigfeitsfonn-tag: 6 Uhr: Fruhmeffe; 7 Uhr: hl. Meffe; Ihr: beutsche Singmesse und Bredigt; Uhr: Sauptgottesbienft mit Hochamt und Bre 1412 Uhr: Rindergottesbienft und Brebigt; 1/3 Uhr: Andacht jum guten Tod und Sigt; 328 Uhr: Andach zum guten Lod und Segen; 7 Uhr: Kredigt, Maiandacht und Segen. — Mittwoch: 328 Uhr: Oftavandacht. — Donnerstag (Fronleichnam): 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: beutsche Singmesse; 3410 Uhr: feierl. Hochamt und Segen und Prozession in der Kirche; 3412 Uhr: Kindergottesdienst und Predigt; 3 Uhr: feierl. Beiber u. Segen; 7 Uhr Offenandacht und Segen. — Während der gangen Festokiab täglich 7 Uhr: Amt und Segen; abends 1/28 Uhr: Offenandacht. — Freitag: abends 1/28 Uhr: feierl. Schluß ber Maiandacht mit Predigt, Prozession, Tedeum und Gegen.

Lubwig-Bilhelm-Granfenheim: Dreifaltig. feitssonning: 8 Uhr: hl. Messe und Predigt.
— Donnerstag (Fronleidinam): 8 Uhr: hl. Meffe und Predigt.

Beiertheim (St. Michaelsfirche). Dreifaltig feitssonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 347 Uhr: Frühmesse mit Austeilung der hl. Kom-munion; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 1/210 Uhr: Sochamt mit Predigt; nachm 1/2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr: Herz Maria-Bruderschaft mit Segen (Kriegsandacht); 7 Uhr: Maiandacht mit Bretigt und Segen. — Donnerstag (Fronleichnam): 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 347 Uhr: Frihmesse und gemeinsame Kommunion der nion; 349 Uhr: Kindergottesdienst; 310 Erstsommunikanten und schulpflichtigen Kinder; Uhr: levitiertes Hochamt, darauf Prozession der; 8 Uhr: beutsche Singmesse; 310 Uhr: levitiertes Hochamt, darauf Prozession innerhalb der Kirche, Tedeum und Segen; seierl. Hochamt mit Prozession, Tedeum und Luhr: Corporis Christis-Bruderschaft mit

Segen; nachm. 2 Uhr: Corporis Chrifti-Bru-berichaft mit Segen; 7 Uhr: Oftavandacht mit Maianbacht und Gegen.

Daglanben (Beilig-Beift-Rirde). Dreifaltigfeitssonntag: 6-8 Uhr: Beichtgelegenheit; 347 Uhr: Rommunionmesse; 8 Uhr: beutsche Singmesse mit Predigt; 1/210 Uhr: Amt mit Bredigt; 2 Uhr: Anbacht jum hl. Geist; 1/28 Ihr: Bersammlung für den Mütterverein mit Bortrag; 7 Uhr: Maiandacht mit Segen.

Müppurr (St. Mifolausfirche): Dreifaltigfeitssonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse; 9 Uhr: Dochamt mit Predigt; 1/2 Uhr: Christenlehre für die Innlinge und Mädchen; 2 Uhr: Maiandacht mit Predigt und Segen. — Kollekte für arme Theologen. — Donnerstag (Fronleichnam): 6 Uhr: Beicht-gelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse; 9 Uhr: feierl. Hochamt, hierauf Prozession in der Kirche mit Segen; 2 Uhr: Andacht der Corporis Ehrijti-Bruderschaft; 8 Uhr: Maiandacht mit Predigt und Segen. — Freitag: 8 Uhr: feier-licher Schluß der Maiandacht mit Prozession. Erünwinkel (St. Josefäkirche). Dreikalkigfeitssonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: rühmeffe (Generalkommunion ber driften-

generationmunden ver generationmunden ver geneen-lehrpflichtigen Mädchen); ½10 Uhr: Amt mit Bredigt; ¾11 Uhr: Christenlehre für die Jünglinge; 2 Uhr: Dreifaltigfeitsandacht; ½3 Uhr: Mütterbereinsdersammlung mit Bredigt; ½8 Uhr: Waiandacht mit Segen.

### Durlach.

Dreifaltigfeitsfonntag: 7 Uhr: Fruhmeffe nit Monatsfommunion ber Jünglinge; 1/9 Uhr: Rindergottesdienft mit Bredigt; Uhr: Predigt und Hochamt; 11 Uhr: Chriften-lehre für die Jünglinge; 2 Uhr: Andacht zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit; 7 Uhr: Maiandacht mit Predigt und Segen. — Don's nerding (Frenleichnam): 7 Uhr: Frühmeffe und Austeilung der heiligen Kommu-nion; 349 Uhr: Kindergottesbienft; 1410

Segen; 7 Uhr: Maiandacht mit Bredigt und

## Durmersheim.

Dreifaltigkeitssonntag: Pfarrfirde. 1. Pfarrfirche. Treifaltigleitssonnus.
7 Uhr: Frühmesse (Monatskommunion der Schüler 2. Abt.; Generalkommunion der Jünglinge und Männer); 1/9 Uhr: Schülergotesdienst; 1/10 Uhr: deutsche Singmese mit Predigt; Christenlehre für Madden; Andres 1 Uhr: Christenlehre für Anaben; Andres 3ur hl. Dreifaltigkeit; 8 Uhr: Kosenkranz sür Schüler; 2. aloistanische Andach mit Predigt und Segen. — Montag: 1/47 Uhr: 1. und 2. Onfer. Seelengunt für den im Kelde gesalle Opfer, Geelenant für den im Felde gejallenen Johann Haib. — Dienstag: A7 Uhr: 2. und 3. Opfer, Geelenant für Riftoria Det tel geb. Eped. — Mittwoch: A7 Uhr: 2. und 3. Opfer, Geelenant für Wilhelm Kiftner. — Donnerstag (Fronleichnam): 7 Uhr: Frühmesse: 49 Uhr: Schülergottesbienst; 410 Uhr: feierliches Hochant, mit Gegen; Prozei-Uhr: feierliches Sochamt mit Gegen; Broge Uhr: feierliches Hochamt mit Segen; Prozession; ½12 Uhr: Andacht zum heiligsten Altarbiatrament; monatliche Ewige Anbetung; 8 Uhr: Rosenfranz für Schüler. — Freitag: ¾7 Uhr: 2. und 3. Opfer, Amt für Wihlem Bögele. — Samstag: 3. Opfer, Amt für Wihlem Bögele. — Samstag: 3. Opfer, Amt für Bihlem Bögele. — Samstag: 3. Opfer, Amt für Bihlem Bögele. — Bainstag: 3. Opfer, Amt für Beichtering und Freitag geb. Ho. — Maiandacht: Deichterlegenheit: Sonntag und Donnerstag morgens 6 Uhr; Mittwoch abends 8 Uhr; Freitag morgens 6 Uhr, abends ½8 Uhr; Sreitag morgens 6 Uhr, nachu. 1, ½6 und Samstag morgens 6 Uhr, nachm. 1, 346 um

- Beichtgelegenheit: jeden Morgen, sonne Samstag nachm. - Maiandacht ist jeden Samstag nachm. — Maiandalt in political abends 8 Uhr, mit Ausnahme political

Dienstag und Freitag. 3. Filiallirme Burmerdheim. Dreifalife Feiidsenntag: 49 Uhr: beutsche Singmesse mit Bredigt; Christenlehre. — Donnerstag (From leidnam): 48 Uhr: Frühmesse; Cembinibest. Amt für Johann Stürmlinger, Grescens Kölmel und M. A. Stürmlinger.

91r. 240

Bezugspreis viertel Bernfprecher R

Rotationsdruck ut Raxistration

15000

Berlin, 24. Ma Beitfüfte Englands ABoote versenft: D Dagmar" (913 B.-9 und "Wylich" (6000 paren mit Rohles nach ben neneingegar bernichtet: 15 000 B. Der Chef !

Am 8. Mai fonnt

dem Befehl des R

fiehenden Unterje der im Sperrgebiet volle Schiffe ve gegangene Bericht mande intereffanten gaben Widerstand ein and das menichenfre gerbejahung überzeu A-Arenzer ein Gefec mit zwei Geschützen mete" (4455 B.-R. iden Safen im Golf Naphtha für die it unterwegs war. Sch idnif eröffnete diefer das Feuer. Sein W cut gezielte Schnellf Durch einige Bolltre Ladung des Dampfe Bejatung zum Ginfi der weißen lie laßte. Das bon bitterung durchgeflih ider Seite weder Be italienischer jedoch n lufte verurfacht. Für waren gefallen, zehn verwumdet. Die Be des Krenzers genomi den. Anstelle des wurde den Italiener bereits borher aufgel binden Dampfer liebe and mit Proviant e hielt der Areuzer di Magda" an, die m dwedijche Regierung interwegs war. Tre rei innerhalb des S ienkung mithin b hierbon abgesehe Schelidziff bei widrig igkeit, die Grenzen

Stockholm, 24. Mo Lidningen wurde de giatischen Kompani 8.-91.-T.) auf der

Derschiedens Französisch

gerade an, die ge gen jeder Meußern Arieg bedenklich zu über folgenden Fal Dogens, Jean Bapti Trimmern eines du coffenen Hauses Das ift eine f Er wurde denunziert Straffammer des Bochen Gefängn ding, daß die erwäh über militärische Op 161, das Gemüt des Lentps findet das 1

berlassen habe. Bur Lebensmitt Bern, 2. Mai. (23 tem beschloß der Be Ermutigung de treidepreis für ben. Bor dem 1. 3 flärungen über feln bestellten Lände einreichen. Die Anliert. Ferner wurde treide aus Marof lichten in Mortto fo

dog das Gericht wir

Die belgife Walhington, 24, M dah die belgische Ande die ursprüngliche Ande nügend Schiffsraum en Lebensmittel in lühungstommission zu Berhandlungen wegen vijden Großbritanni franfreich find fortge Moland und die Ver haben, die Hälfte des nöig ist, um die Mer ausufüllen, die zur Gerrichaft stehenden N

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK